

# Konzernzwischenlagebericht

## Konzernstruktur, -strategie und -steuerung

Hinsichtlich unserer Konzernstruktur, -strategie und -steuerung verweisen wir auf die Erläuterungen im zusammengefassten Lagebericht 2023 ([Geschäftsbericht 2023](#)). Aus Sicht des Konzerns führten die folgenden wichtigen Ereignisse in den ersten neun Monaten 2024 zu Änderungen bzw. Ergänzungen.

### Konzernstruktur

**Erwerb von Ka'ena in den USA.** Am 9. März 2023 hat T-Mobile US eine Vereinbarung über den Erwerb von 100 % der Anteile an dem US-amerikanischen Prepaid-Anbieter Ka'ena sowie deren Tochtergesellschaften, darunter Mint Mobile, für einen Kaufpreis von max. 1,35 Mrd. US-\$ getroffen. Die Transaktion wurde am 1. Mai 2024 vollzogen. Zuvor wurden alle erforderlichen behördlichen Genehmigungen erteilt sowie die restlichen Vollzugsbedingungen erfüllt. Ka'ena wird seit dem 1. Mai 2024 in den Konzernabschluss der Deutschen Telekom einbezogen.

Bei Abschluss der Transaktion hat T-Mobile US eine Kaufpreisvorauszahlung in Höhe von rund 1,0 Mrd. US-\$ (0,9 Mrd. €) geleistet. Diese Zahlung bestand aus einer Barkomponente von rund 0,4 Mrd. US-\$ (0,4 Mrd. €) und rund 3 Mio. Stammaktien der T-Mobile US im Wert von rund 0,5 Mrd. US-\$ (0,5 Mrd. €), ermittelt auf Grundlage des Börsenschlusskurses vom 30. April 2024. Darüber hinaus besteht eine variable, erfolgsabhängige Kaufpreiskomponente, die am 1. August 2026 zu zahlen ist, wenn Ka'ena bestimmte Finanzkennzahlen erreicht. Die Höhe der Kaufpreisvorauszahlung wird voraussichtlich bis Ende 2024 finalisiert.

### Änderungen in der Segment- und Organisationsstruktur im Jahr 2023

**Darstellung GD Towers im Vorjahr.** Am 1. Februar 2023 wurde die Veräußerung der Geschäftseinheit GD Towers vollzogen, die seitdem nicht mehr Bestandteil des Konzerns ist. Im Konzernzwischenabschluss wurde GD Towers ab dem dritten Quartal 2022 bis zu ihrer Veräußerung als aufgegebenen Geschäftsbereich ausgewiesen. Hingegen beinhalten die finanziellen Leistungsindikatoren des Vorjahres im Konzernzwischenlagebericht die Wertbeiträge von GD Towers bis einschließlich Januar 2023. Eine Aufteilung dieser Leistungsindikatoren auf die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Beträge in den ersten neun Monaten 2023 kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

in Mio. €

	Q1-Q3 2023	davon: fortzuführende Geschäfts- bereiche	davon: aufgegebener Geschäftsbereich
<b>Konzernumsatz</b>	<b>82.616</b>	<b>82.601</b>	<b>15</b>
<b>Service-Umsatz</b>	<b>69.025</b>	<b>69.029</b>	<b>(4)</b>
<b>EBITDA</b>	<b>46.455</b>	<b>33.451</b>	<b>13.004</b>
Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte	(3.618)	(3.618)	0
Zinsaufwendungen für die passivierten Leasing-Verbindlichkeiten	(1.346)	(1.341)	(5)
<b>EBITDA AL</b>	<b>41.492</b>	<b>28.492</b>	<b>12.999</b>
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	11.004	(1.923)	12.927
<b>EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)</b>	<b>30.488</b>	<b>30.415</b>	<b>73</b>
Abschreibungen	(17.804)	(17.804)	0
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>28.651</b>	<b>15.647</b>	<b>13.004</b>
Finanzergebnis	(4.446)	(4.430)	(16)
Ergebnis vor Ertragsteuern	24.205	11.217	12.989
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€ 3,78	1,03	2,75
<b>Bereinigtes Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)</b>	<b>€ 1,23</b>	<b>1,22</b>	<b>0,01</b>

### (Voraussichtliche) Änderungen in der Segment- und Organisationsstruktur in den Jahren 2024/2025

**Vereinbarung über den Erwerb von Lumos in den USA.** Am 24. April 2024 hat T-Mobile US eine Vereinbarung über den Erwerb der FTTH-Plattform Lumos mit dem Investmentfond EQT getroffen. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt von behördlichen Genehmigungen und weiterer Vollzugsbedingungen. Der Vollzug wird Anfang 2025 erwartet. Mit Vollzug der Transaktion soll T-Mobile US rund 1,0 Mrd. US-\$ (0,9 Mrd. €) in das Unternehmen einlegen, um 50 % der Anteile zu erwerben und alle bestehenden Glasfaser-Kunden zu übernehmen. Die von T-Mobile US investierten Mittel sollen von Lumos für den künftigen Glasfaser-Ausbau verwendet werden. Darüber hinaus beabsichtigt T-Mobile US, weitere rund 0,5 Mrd. US-\$ (0,4 Mrd. €) zwischen 2027 und 2028 in das Unternehmen einzulegen.

**Vereinbarung über den Erwerb von UScellular in den USA.** Am 24. Mai 2024 hat T-Mobile US eine Vereinbarung über den Erwerb des Mobilfunk-Geschäfts und ausgewählter Spektrumlizenzen von UScellular getroffen. Der Kaufpreis beträgt insgesamt rund 4,4 Mrd. US-\$ (3,9 Mrd. €) und besteht aus einer Barkomponente sowie der Übernahme von Schulden in Höhe von bis zu 2,0 Mrd. US-\$ (1,8 Mrd. €). Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt von behördlichen Genehmigungen und weiterer Vollzugsbedingungen. Der Vollzug wird Mitte 2025 erwartet.

**Vereinbarung über den Erwerb von Metronet in den USA.** Am 18. Juli 2024 hat T-Mobile US mit KKR eine Vereinbarung über den Erwerb der FTTH-Plattform Metronet sowie eines Teils derer Tochtergesellschaften getroffen. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt von behördlichen Genehmigungen und weiterer Vollzugsbedingungen. Der Vollzug wird 2025 erwartet. Mit Vollzug der Transaktion soll T-Mobile US rund 4,9 Mrd. US-\$ (4,4 Mrd. €) in das Unternehmen investieren, um 50 % der Anteile zu erwerben, alle bestehenden Glasfaser-Privatkunden zu übernehmen und das Unternehmen zu finanzieren.

### Konzernstrategie

**Kapitalmarkttag 2024.** Am 10. und 11. Oktober 2024 haben wir bei unserem Kapitalmarkttag unsere mittelfristige Strategie und den finanziellen Ausblick vorgestellt. Mit einer erweiterten Strategie streben wir bis 2027 eine neue Phase des Wachstums an: Wir erwarten beim Umsatz und Service-Umsatz im Durchschnitt jeweils rund 4 % jährliches Wachstum, beim bereinigten EBITDA AL 4 bis 6 %. Der Free Cashflow AL soll 2027 rund 21 Mrd. € erreichen. Die Investitionen im Konzern (Deutsche Telekom ohne T-Mobile US) ohne Ausgaben für Mobilfunk-Spektrum sollen im Jahr 2027 rund 21 % der Service-Umsätze betragen. Der Verschuldungsgrad (Verhältnis von Nettofinanzverbindlichkeiten zum bereinigten EBITDA) soll ab 2024 stabil bei 2,75x oder darunter liegen. Basis für die zukünftige Dividendenentwicklung bleibt das bereinigte Ergebnis je Aktie. Dieser Wert soll von 1,60 € im Jahr 2023 bis 2027 auf rund 2,5 € steigen. 40 bis 60 % des bereinigten Ergebnisses je Aktie sollen ausgeschüttet werden. Für das Jahr 2025 planen wir eine Aktionärsvergütung von insgesamt bis zu 6,4 Mrd. € – einschließlich Aktienrückkäufen im Volumen von bis zu 2 Mrd. €. Die Dividende für das Geschäftsjahr 2024 soll auf 0,90 € je Aktie steigen. Diese Planungen des Vorstands gelten vorbehaltlich der erforderlichen Beschlüsse der zuständigen Geschäftsorgane. Treiber des Wachstums soll die Weiterentwicklung des Geschäftsmodells werden. Wichtige Rollen spielen dabei die Nutzung globaler Größenvorteile sowie der konsequente Einsatz von Künstlicher Intelligenz und Daten. Denn unsere Vision der „Leading Digital Telco“ ist unverändert.

### Governance

Mit Beschluss vom 13. Oktober 2023 hat der Aufsichtsrat der Deutschen Telekom AG Herrn Dr. Ferri Abolhassan zum **Vorstand** für das Ressort „T-Systems“ vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2026 bestellt. Herr Abolhassan folgt damit auf Herrn Adel Al-Saleh, der um Auflösung seines Vertrags zum 31. Dezember 2023 gebeten hatte und aus dem Konzern ausgeschieden ist.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 12. Dezember 2023 eine **neue Ausschuss-Struktur** mit Wirkung zum 1. Januar 2024 beschlossen. Der bisherige Technologie- und Innovationsausschuss ist im neu geschaffenen Strategie-, ESG- und Innovationsausschuss aufgegangen. Zudem wurde der Prüfungs- mit dem Finanzausschuss zusammengeführt.

Die **ordentliche Hauptversammlung** der Deutschen Telekom AG hat am 10. April 2024 entsprechend der veröffentlichten Tagesordnung u. a. über die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat, die Wahl des Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2024, die Höhe der Dividende (0,77 € je dividendenberechtigte Stückaktie; insgesamt 3,8 Mrd. €) und über die Änderung von § 13 der Satzung (Vergütung des Aufsichtsrats) beschlossen.

## Wirtschaftliches Umfeld

Im Folgenden werden die wesentlichen Ergänzungen und neue Entwicklungen im Vergleich zu der im zusammengefassten Lagebericht 2023 ([Geschäftsbericht 2023](#)) dargestellten Situation des wirtschaftlichen Umfelds ausgeführt. Hierbei wird auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, den gesamtwirtschaftlichen Ausblick inklusive der zurzeit wesentlichen gesamtwirtschaftlichen Risiken sowie auf das regulatorische Umfeld in den ersten neun Monaten 2024 eingegangen.

### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Im dritten Quartal 2024 präsentierte sich die US-Wirtschaft robust, v. a. dank des privaten und staatlichen Konsums sowie staatlich geförderter Unternehmensinvestitionen. In Europa war die Konjunktur tendenziell in Ländern mit hohem Industrieanteil schwächer, während sie in Volkswirtschaften mit hohem Dienstleistungsanteil kräftiger war. Deutschland, Ungarn und Österreich mussten im zweiten Quartal 2024 einen Rückgang der Wirtschaftsleistung im Vergleich zum Vorquartal hinnehmen. Entgegen den Erwartungen ist die deutsche Wirtschaft im dritten Quartal 2024 um 0,2 % gewachsen; Stimmungs- und Frühindikatoren signalisieren aber keine nachhaltige konjunkturelle Erholung.

Auch die Zinswende setzte sich fort: Im September 2024 senkte die US-Notenbank Fed die Leitzinsen in einem überraschend großen Zinsschritt um 0,5 Prozentpunkte, im November 2024 um weitere 0,25 Prozentpunkte. Die Fed folgte damit der Europäischen Zentralbank (EZB), die ihren Leitzins im Juni, September und Oktober 2024 um insgesamt 0,75 Prozentpunkte gesenkt hat. Die Inflationsrate stieg im Oktober 2024 in Deutschland und im Euroraum auf 2,0 %. In den USA lag sie im September 2024 bei 2,4 %.

Im dritten Quartal 2024 hat sich das Geschäftsklima in der Digitalbranche in Deutschland laut dem Bitkom-ifo-Digitalindex verschlechtert und liegt erstmals seit Mai 2020 wieder im negativen Bereich. Die Digitalwirtschaft zeigt sich allerdings weiterhin zuversichtlicher als die Gesamtwirtschaft.

### Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

In den USA zeichnet sich eine Verlangsamung des Wirtschaftswachstums ab: Der Arbeitsmarkt weist erste Schwächen auf und die Aussichten für den privaten Konsum trüben sich ein. In Deutschland belastet neben der konjunkturellen Schwäche auch der strukturelle Wandel die Wirtschaft.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet in seiner Prognose von Oktober 2024 mit einem Wachstum der weltweiten Wirtschaftsleistung von 3,2 % für das laufende Jahr, nach einem Wachstum von 3,3 % im Vorjahr. Während die Wirtschaftsleistung in den USA um 2,8 % und in der Eurozone um 0,8 % zunehmen soll, wird sie in Deutschland voraussichtlich stagnieren. Die Konjunkturaussichten bleiben mit erheblichen Abwärtsrisiken behaftet – insbesondere geopolitische Spannungen und potenzielle Handelskonflikte bergen hohe Risiken für Wirtschaftswachstum und Inflation.

### Regulierung

**Fusionskontrollrechtliche Freigabe des Gemeinschaftsunternehmens Glasfaser NordWest weiter vor Gericht.** Der Bundesgerichtshof (BGH) hatte am 12. September 2023 die Revision des Bundeskartellamts (BKartA) und der Telekom Deutschland gegen den Beschluss des Oberlandesgerichts (OLG) Düsseldorf vom 22. September 2021 zugelassen. Das OLG Düsseldorf hatte entschieden, die fusionskontrollrechtliche Freigabe des Gemeinschaftsunternehmens Glasfaser NordWest durch das BKartA aufzuheben. Am 1. Oktober 2024 hat eine mündliche Verhandlung vor dem BGH stattgefunden, in der eine Entscheidung für den 14. Januar 2025 angekündigt wurde.

**„Weißbuch“ der Europäischen Kommission veröffentlicht.** Die Europäische Kommission hat am 21. Februar 2024 ein sog. Weißbuch mit dem Titel „How to master Europe’s digital infrastructure needs?“ veröffentlicht. Dieses Weißbuch bündelt Vorschläge für Maßnahmen der Europäischen Union in Vorbereitung eines geplanten Digital Networks Act. Die Deutsche Telekom hat am 28. Juni 2024 ihre Stellungnahme im Rahmen einer öffentlichen Konsultation abgegeben. Auf Basis des Weißbuchs und der Rückmeldungen zur Konsultation sind ab 2025 entsprechende Gesetzesinitiativen zu erwarten.

Als zukünftige Handlungsfelder identifiziert das Weißbuch den Ausbau der digitalen Netzwerke der Zukunft, die Bewältigung des Übergangs zu neuen Technologien und Geschäftsmodellen, die Abdeckung des zukünftigen Bedarfs an Konnektivität und die Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft sowie sicherer und resilienter Infrastrukturen der EU. In der Folge ist mit einer weitreichenden Überarbeitung des derzeitigen Regulierungsrahmens zu rechnen.

**BNetzA Regulierungsverfahren auf Basis der Entscheidung für die Zugangsregulierung inklusive Zugang zu FTTB/H-Netzen.** Die Bundesnetzagentur (BNetzA) hat am 17. Juli 2024 die Entgeltgenehmigung für die regulierten Entgelte für den Zugang zu baulichen Anlagen veröffentlicht. Die Entgelte gelten bis 31. Dezember 2025. Das parallel geführte BNetzA Regulierungsverfahren zum zugehörigen Standardangebot wurde bislang noch nicht beschieden.

### Frequenzvergaben

In den ersten neun Monaten 2024 wurden in **Österreich** Frequenzen im Bereich 26 GHz und Restfrequenzen im Band 3,4 bis 3,8 GHz versteigert. T-Mobile Austria konnte sich im Band 26 GHz 400 MHz landesweites Spektrum und im Band 3,4 bis 3,8 GHz 40 MHz in Wien und 60 MHz in Kärnten für insgesamt 10,5 Mio. € sichern. In den **USA** ist die Zuteilung der im September 2022 im Rahmen der Auktion 108 für rund 0,3 Mrd. US-\$ (0,3 Mrd. €) erworbenen Frequenzen im 2,5-GHz-Bereich erfolgt. Diese Frequenzen wurden zum großen Teil unmittelbar aufgeschaltet. In der **Tschechischen Republik** erfolgte die Verlängerung der 2024 endenden 900/1.800-MHz-GSM-Lizenz. Die Verlängerungsgebühren für T-Mobile Czech Republic betragen rund 28 Mio. €.

In **Deutschland** konsultierte die Regulierungsbehörde BNetzA einen Entwurf für die Verlängerung der Ende 2025 auslaufenden Nutzungsrechte um fünf Jahre für die Mobilfunk-Frequenzen für 800 MHz, 1.800 MHz und 2.600 MHz. Sie soll an die Stelle der zunächst geplanten Auktion dieser Frequenzen treten. Der Entwurf sieht im Gegenzug u. a. weitere Versorgungsverpflichtungen für die bestehenden Frequenzinhaber sowie eine kooperative Mitnutzung von Frequenzen unterhalb 1 GHz für 1&1 vor. Der Entwurf wurde bis zum 8. Juli 2024 konsultiert; die endgültige Entscheidung des Regulierers wird im vierten Quartal 2024 oder ersten Quartal 2025 erwartet.

Die Vergaberegeln der Auktion 2019 wurden vom Verwaltungsgericht Köln am 26. August 2024 für rechtswidrig erklärt. Diese Entscheidung hat aber zunächst keinen direkten Einfluss auf unsere Frequenznutzungsrechte in den damals vergebenen Bändern 2,1 und 3,6 GHz. Die diesbezüglichen Frequenzzuteilungen bleiben bis auf Weiteres wirksam. Um die Auswirkungen des Urteils final bewerten zu können, muss zunächst die schriftliche Urteilsbegründung des Gerichts abgewartet werden.

In **Österreich** beginnt der Prozess für die Neuvergabe von Frequenzen im Bereich 2.600 MHz, die Ende 2026 auslaufen, sowie eventuell Frequenzen aus dem Bereich 2.300 MHz. In **Polen** wurde am 4. Oktober 2024 die öffentliche Konsultation zur Vergabe von 2x30 MHz im 700-MHz-Band und von 2x5 MHz im 800-MHz-Band gestartet. Gemäß der Konsultationsdokumente ist der Start des Vergabeverfahrens für Ende 2024 sowie der Start der Auktion für das erste Quartal 2025 geplant. Gegebenenfalls könnte auch die Vergabe des 26-GHz-Bands starten. In der **Slowakei** wurde das ursprünglich bereits für Ende 2023 angekün-

digte Neuvergabeverfahren (Auktion) für die Frequenzen in den Bereichen 900 MHz und 2.100 MHz in Frage gestellt. Stattdessen ist eine umfassende Multibandauktion der 2025, 2026 und 2028 auslaufenden Bänder 800, 900, 1.500, 2.100 und 2.600 MHz in Diskussion, weshalb zunächst eine kurzfristige Verlängerung des Bandes 900 MHz und ggf. 2.100 MHz erörtert wird.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die wesentlichen laufenden und geplanten Frequenzvergaben wie Auktionen sowie Lizenzverlängerungen. Daneben gibt es in verschiedenen Ländern Hinweise auf in Kürze erwartete Frequenzvergaben.

#### Wesentliche Frequenzvergaben

	Erwarteter Vergabestart	Erwartetes Vergabeende	Frequenzbereiche	Geplantes Vergabeverfahren
Deutschland	Noch offen		800/1.800/2.600 MHz	Verlängerung, Details noch offen
Österreich	Noch offen		2.300 MHz/2.600 MHz	Details noch offen
Polen	Q4 2024		700/800 MHz	Auktion, Details noch offen
Polen	Noch offen		26 GHz	Details noch offen
Slowakei <sup>a</sup>	Noch offen		800/900/1.500/2.100/2.600 MHz	Kurzfristige Verlängerung von 900 MHz und ggf. 2.100 MHz, Auktion (Neuvergabe)

<sup>a</sup> Derzeit erneute Prüfung der Auktionsbedingungen und damit Verschiebung in Diskussion.

#### Vereinbarungen über Spektrumlizenzen

Am 10. September 2024 haben T-Mobile US und **N77 License** (N77) eine Vereinbarung über den Verkauf von Spektrumlizenzen getroffen, nach der N77 die Option hat, alle oder einen Teil der verbliebenen 3,45-GHz-Spektrumlizenzen von T-Mobile US gegen eine Barzahlung in einem bestimmten Preisbereich zu erwerben. Die Anzahl der zu verkaufenden Lizenzen wird in Abhängigkeit zu der Höhe der durch N77 zugesagten Finanzierung festgelegt. Zum Abschluss-Stichtag hatten die entsprechenden Lizenzen einen Buchwert von 2,7 Mrd. US-\$ (2,4 Mrd. €). T-Mobile US hat das Recht, die Vereinbarung bis zum 7. Februar 2025 zu kündigen, sollte die zugesagte Finanzierung unter einem bestimmten Zielwert liegen. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung der US-Regulierungsbehörde Federal Communications Commission (FCC).

Am 8. August 2022 hat T-Mobile US mit **Channel 51 License** und **LB License** (Channel 51) Vereinbarungen über den Erwerb von Spektrumlizenzen im 600-MHz-Bereich zu einem Kaufpreis von insgesamt 3,5 Mrd. US-\$ (3,1 Mrd. €) getroffen. Am 30. März 2023 haben die Vertragspartner weiterhin vereinbart, dass die Transaktion in zwei separate Tranchen aufgeteilt wird. Der Transfer der Lizenzen gemäß den Vereinbarungen steht unter dem Vorbehalt der Genehmigungen der Regulierungsbehörden sowie weiterer Vollzugsbedingungen. Die US-Regulierungsbehörde FCC hat dem Transfer der Lizenzen der ersten Tranche am 29. Dezember 2023 zugestimmt. Die erste Tranche wurde am 24. Juni 2024 abgeschlossen. Die entsprechende Kaufpreiszahlung in Höhe von 2,4 Mrd. US-\$ (2,1 Mrd. €) erfolgte am 5. August 2024. Am 22. Oktober 2024 hat die FCC dem Transfer von bestimmten Lizenzen der zweiten Tranche zugestimmt. Der Vollzug des Transfers dieser Lizenzen und die damit verbundene Kaufpreiszahlung in Höhe von 0,5 Mrd. US-\$ (0,5 Mrd. €) wird im Dezember 2024 erwartet. Der Abschluss der Transaktion bezüglich der verbleibenden Lizenzen der zweiten Tranche wird 2025 erwartet.

Am 1. Juli 2020 haben T-Mobile US und **DISH Network Corporation** (DISH) eine Vereinbarung über den Verkauf von Spektrumlizenzen getroffen, in deren Rahmen sich DISH bereit erklärte, bestimmte 800-MHz-Spektrumlizenzen von T-Mobile US für 3,6 Mrd. US-\$ (3,2 Mrd. €) zu erwerben. Am 15. Oktober 2023 hatten T-Mobile US und DISH Änderungen an der Vereinbarung vorgenommen, die u. a. vorgesehen haben, dass DISH eine nicht erstattungsfähige Verlängerungsgebühr in Höhe von 0,1 Mrd. US-\$ (0,1 Mrd. €) an T-Mobile US zahlt und der Erwerb der Spektrumlizenzen durch DISH bis zum 1. April 2024 abgeschlossen sein muss. DISH hat die Kaufoption bis zum 1. April 2024 nicht ausgeübt. Die bereits am 25. Oktober 2023 gezahlte Verlängerungsgebühr wurde vereinbarungsgemäß einbehalten. T-Mobile US war vertraglich verpflichtet, die Lizenzen im Rahmen einer Auktion zum Verkauf anzubieten. Der entsprechende Auktionsprozess wurde am 1. Oktober 2024 beendet. Da der festgelegte Mindestkaufpreis von 3,6 Mrd. US-\$ bis zum Auktionsende nicht geboten wurde, ist T-Mobile US von der Verpflichtung zum Verkauf der Lizenzen entbunden. T-Mobile US prüft derzeit Alternativen, um die Lizenzen zu verkaufen oder zu nutzen.

## Geschäftsentwicklung des Konzerns

Im Folgenden werden die wesentlichen Ergänzungen und neue Entwicklungen im Vergleich zu den im zusammengefassten Lagebericht 2023 ([Geschäftsbericht 2023](#)) dargestellten wichtigen Ereignisse beschrieben, die Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung des Konzerns haben.

Weitere Informationen zu den wichtigen Ereignissen im Geschäftsjahr 2023 finden Sie in den Kapiteln „Konzernstruktur“, „Konzernsteuerung“ und „Geschäftsentwicklung des Konzerns“ im zusammengefassten Lagebericht 2023 ([Geschäftsbericht 2023](#)).

**Aktienrückkaufprogramm der Deutschen Telekom AG.** Im November 2023 haben wir angekündigt, im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms im Geschäftsjahr 2024 Aktien der Deutschen Telekom AG zu einem Gesamtkaufpreis von bis zu 2 Mrd. € zurückzukaufen. Der Rückkauf hat am 3. Januar 2024 begonnen und erfolgt innerhalb des Zeitraums bis zum 31. Dezember 2024 in mehreren Tranchen. Bis zum 30. September 2024 hat die Deutsche Telekom AG rund 64 Mio. eigene Aktien im Volumen von 1,5 Mrd. € zurückerworben.

**Veräußerung von T-Mobile US Aktien durch die Deutsche Telekom.** In der Berichtsperiode hat die Deutsche Telekom Aktien von T-Mobile US aus ihrem Bestand über den Markt veräußert, ohne die eigene Mehrheitsposition bei T-Mobile US zu gefährden. Im Zuge dessen hat die Deutsche Telekom rund 23 Mio. T-Mobile US Aktien im Volumen von 3,6 Mrd. € verkauft. Am 2. Juli 2024 teilte die Deutsche Telekom mit, dass der Aktienverkauf zunächst bis zum 26. September 2024 ausgesetzt wird. Am 24. September 2024 wurde der Verkaufsplan (Sales Plan) beendet.

**Erwerb von T-Mobile US Aktien durch die Deutsche Telekom.** Die Deutsche Telekom hat am 7. Juni 2024 weitere rund 7 Mio. Aktien der T-Mobile US für einen Gesamtpreis von 0,7 Mrd. US-\$ (0,6 Mrd. €) erworben, indem sie die im Juni 2020 vereinbarten Festpreis-Optionen (Fixed Options) auf von SoftBank gehaltene Aktien an T-Mobile US ausgeübt hat. Der ursprünglich festgelegte Ausübungspreis von 101,46 US-\$ je Aktie wurde aufgrund der Dividendenzahlungen von T-Mobile US auf 99,51 US-\$ angepasst. Damit konnte die Deutsche Telekom die Aktien zu einem Preis erwerben, der rund 45 % unter dem Schlusskurs von 179,82 US-\$ am Ausübungstag lag. Nach Abschluss dieser Transaktion hat die Deutsche Telekom alle von SoftBank gewährten Festpreis-Optionen ausgeübt. Die verbliebenen Optionen mit variablem Ausübungspreis (Floating Options) wurden nicht ausgeübt und sind im zweiten Quartal 2024 verfallen.

**Fortsetzung des Programms zur Aktionärsvergütung von T-Mobile US aus September 2023.** T-Mobile US hat am 6. September 2023 ein Programm zur Aktionärsvergütung von bis zu 19 Mrd. US-\$ mit einer Laufzeit vom 1. Oktober 2023 bis zum 31. Dezember 2024 bekannt gegeben. Das Programm besteht aus Aktienrückkäufen und auszuschüttenden Dividenden. Der für Aktienrückkäufe verfügbare Betrag wird um den Betrag etwaiger beschlossener Dividenden reduziert.

Am 24. Januar 2024 hat der Verwaltungsrat (Board of Directors) von T-Mobile US eine Bardividende von 0,65 US-\$ pro Aktie beschlossen, die am 14. März 2024 an die zum Geschäftsschluss am 1. März 2024 eingetragenen Aktionäre ausgeschüttet wurde. Die Bardividende entfiel in Höhe von 0,4 Mrd. € auf den Anteil der Deutschen Telekom sowie in Höhe von 0,4 Mrd. € auf Anteile anderer Gesellschafter von T-Mobile US. Am 15. März 2024 hat der Verwaltungsrat von T-Mobile US eine weitere Bardividende von 0,65 US-\$ pro Aktie beschlossen, die am 13. Juni 2024 an die zum Geschäftsschluss am 31. Mai 2024 eingetragenen Aktionäre ausgeschüttet wurde. Die Bardividende entfiel in Höhe von 0,3 Mrd. € auf den Anteil der Deutschen Telekom sowie in Höhe von 0,3 Mrd. € auf Anteile anderer Gesellschafter von T-Mobile US. Am 13. Juni 2024 hat der Verwaltungsrat von T-Mobile US eine weitere Bardividende von 0,65 US-\$ pro Aktie beschlossen, die am 12. September 2024 an die zum Geschäftsschluss am 30. August 2024 eingetragenen Aktionäre ausgeschüttet wurde. Die Bardividende entfiel in Höhe von 0,4 Mrd. € auf den Anteil der Deutschen Telekom sowie in Höhe von 0,4 Mrd. € auf Anteile anderer Gesellschafter von T-Mobile US. Am 18. September 2024 hat der Verwaltungsrat von T-Mobile US eine Bardividende von 0,88 US-\$ pro Aktie beschlossen, die am 12. Dezember 2024 an die zum Geschäftsschluss am 27. November 2024 eingetragenen Aktionäre ausgeschüttet wird.

Darüber hinaus hat T-Mobile US in den ersten neun Monaten 2024 rund 39 Mio. eigene Aktien im Volumen von 6,5 Mrd. US-\$ (6,0 Mrd. €) zurückerworben.

Zum 30. September 2024 standen T-Mobile US im Rahmen des Programms noch 7,3 Mrd. US-\$ (6,5 Mrd. €) zur Verfügung.

## Ertragslage des Konzerns<sup>a</sup>

in Mio. €										
	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2023	Veränderung in %	Q1 2024	Q2 2024	Q3 2024	Q3 2023	Veränderung in %	Gesamtjahr 2023	
<b>Konzernumsatz</b>	<b>84.838</b>	<b>82.616</b>	<b>2,7</b>	<b>27.942</b>	<b>28.394</b>	<b>28.501</b>	<b>27.556</b>	<b>3,4</b>	<b>111.985</b>	
<b>Service-Umsatz</b>	<b>71.700</b>	<b>69.025</b>	<b>3,9</b>	<b>23.485</b>	<b>24.088</b>	<b>24.127</b>	<b>23.258</b>	<b>3,7</b>	<b>92.919</b>	
<b>EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)</b>	<b>32.389</b>	<b>30.488</b>	<b>6,2</b>	<b>10.473</b>	<b>10.819</b>	<b>11.096</b>	<b>10.486</b>	<b>5,8</b>	<b>40.497</b>	
EBITDA AL	30.858	41.492	(25,6)	10.156	10.354	10.348	9.711	6,6	51.160	
Abschreibungen	(17.900)	(17.804)	(0,5)	(6.074)	(5.996)	(5.830)	(5.904)	1,3	(23.975)	
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>17.803</b>	<b>28.651</b>	<b>(37,9)</b>	<b>5.686</b>	<b>5.980</b>	<b>6.137</b>	<b>5.429</b>	<b>13,1</b>	<b>33.802</b>	
Finanzergebnis	(3.147)	(4.446)	29,2	(1.367)	(1.334)	(446)	(1.492)	70,1	(8.845)	
Ergebnis vor Ertragsteuern	14.656	24.205	(39,4)	4.319	4.646	5.691	3.937	44,6	24.957	
Ertragsteuern	(3.571)	(2.235)	(59,8)	(1.176)	(1.122)	(1.273)	(1.000)	(27,2)	(2.964)	
Konzernüberschuss/ (-fehlbetrag)	7.027	18.823	(62,7)	1.982	2.088	2.957	1.924	53,7	17.788	
Konzernüberschuss/ (-fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)	7.051	6.114	15,3	2.238	2.477	2.335	2.268	3,0	7.940	
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€ 1,42	3,78	(62,5)	0,40	0,42	0,60	0,39	55,2	3,57	
<b>Bereinigtes Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)</b>	<b>€ 1,43</b>	<b>1,23</b>	<b>16,0</b>	<b>0,45</b>	<b>0,50</b>	<b>0,47</b>	<b>0,46</b>	<b>4,0</b>	<b>1,60</b>	

<sup>a</sup> Informationen zu der Darstellung der veräußerten Geschäftseinheit GD Towers im Vorjahr finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“.

Um die Aussagefähigkeit des Vorjahresvergleichs aufgrund einer geänderten Unternehmensstruktur bzw. aufgrund von Währungskursentwicklungen zu erhöhen, beschreiben wir ausgewählte Ergebnisgrößen zusätzlich in einer **organischen Betrachtung**. In dieser werden die Zahlen der Vorjahresperiode um Konsolidierungskreis-, Währungskurs- und sonstige Effekte angepasst. Konsolidierungskreiseffekte entstanden v. a. aus der Veräußerung von GD Towers zum 1. Februar 2023 im operativen Segment Group Development sowie aus der Veräußerung des Wireline Business zum 1. Mai 2023 und dem Erwerb von Ka'ena zum 1. Mai 2024 im operativen Segment USA. Negative Währungskurseffekte resultierten im Wesentlichen aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro.

### Umsatz, Service-Umsatz

In den ersten neun Monaten 2024 erzielten wir einen Konzernumsatz in Höhe von 84,8 Mrd. €, der mit einem Anstieg von 2,2 Mrd. € um 2,7 % über dem Niveau des Vergleichszeitraums lag. Organisch betrachtet lag der Umsatz um 2,9 % über Vorjahresniveau, wobei Währungskurseffekte im Saldo um 0,2 Mrd. € verringernd wirkten. Die zuvor genannten Konsolidierungskreiseffekte hoben sich im Saldo auf. Der Service-Umsatz des Konzerns erhöhte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 2,7 Mrd. € bzw. 3,9 % auf 71,7 Mrd. €. Organisch betrachtet erhöhte sich der Service-Umsatz um 4,0 %.

### Beitrag der Segmente zum Konzernumsatz<sup>a</sup>

in Mio. €										
	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2023	Veränderung in %	Q1 2024	Q2 2024	Q3 2024	Q3 2023	Veränderung in %	Gesamtjahr 2023	
Deutschland	19.132	18.598	2,9	6.298	6.369	6.465	6.308	2,5	25.187	
USA	54.584	53.455	2,1	18.009	18.282	18.293	17.638	3,7	72.436	
Europa	9.142	8.678	5,3	2.959	3.073	3.110	2.995	3,9	11.790	
Systemgeschäft	2.966	2.865	3,5	993	981	991	960	3,3	3.896	
Group Development	6	108	(94,0)	2	4	0	2	(97,4)	115	
Group Headquarters & Group Services	1.659	1.718	(3,4)	546	561	552	588	(6,1)	2.305	
Intersegmentumsatz	(2.651)	(2.806)	5,5	(865)	(876)	(911)	(933)	2,4	(3.744)	
<b>Konzernumsatz</b>	<b>84.838</b>	<b>82.616</b>	<b>2,7</b>	<b>27.942</b>	<b>28.394</b>	<b>28.501</b>	<b>27.556</b>	<b>3,4</b>	<b>111.985</b>	

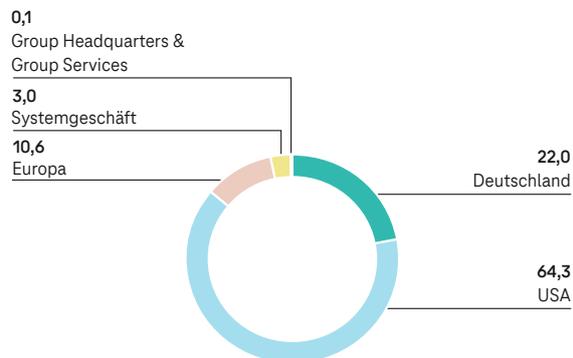
<sup>a</sup> Informationen zu der Darstellung der veräußerten Geschäftseinheit GD Towers im Vorjahr finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“.

In unserem Heimatmarkt Deutschland lag der Umsatz mit einem Anstieg von 2,9 % über dem Vorjahresniveau. Dies ist im Wesentlichen getrieben durch den Anstieg der Service-Umsätze im Festnetz-Kerngeschäft und im Mobilfunk. Die Endgeräteumsätze im Mobilfunk wirkten ebenfalls umsatzsteigernd. In unserem operativen Segment USA lag der Umsatz um 2,1 % über Vorjahresniveau. Organisch erhöhte er sich um 2,3 %. Dabei stiegen die Service-Umsätze, v. a. aufgrund höherer Postpaid-Umsätze. Gegenläufig dazu verringerten sich die Endgeräteumsätze aufgrund geringerer Endgeräteverkäufe und -vermietung. In unserem operativen Segment Europa erhöhte sich der Umsatz im Vorjahresvergleich um 5,3 %. Organisch erhöhte er sich um 5,5 %, was hauptsächlich auf die gestiegenen Service-Umsätze im Mobilfunk- und Festnetz-Geschäft zurückzuführen ist. Durch die Zuwächse bei den Vertragskunden zeigten sich auch positive Effekte bei den Endgeräteumsätzen. Der Umsatz unseres operativen Segments Systemgeschäft lag um 3,5 % über Vorjahresniveau. Die positive Umsatzentwicklung resultierte im Wesentlichen aus dem Wachstum in den Bereichen Cloud, Digital und Road Charging.

Weitere Informationen zur Umsatzentwicklung unserer Segmente finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“.

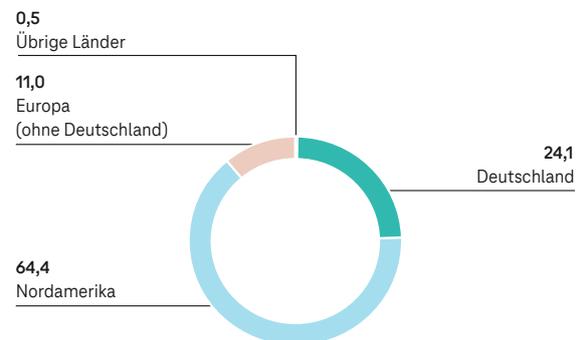
### Beitrag der Segmente zum Konzernumsatz <sup>a, b</sup>

in %



### Regionale Umsatzverteilung

in %



<sup>a</sup> Weitere Informationen zum Außenumsatz finden Sie im Abschnitt „Segmentberichterstattung“ im Konzernzwischenabschluss.

<sup>b</sup> Das operative Segment Group Development trägt nach der Veräußerung der Geschäftseinheit GD Towers im Vorjahr mit einem Anteil von 0,0 % nicht mehr wesentlich zum Konzernumsatz bei.

Gemessen am Außenumsatz leistete unser operatives Segment USA mit einem Anteil von 64,3 % (Q1-Q3 2023: 64,7 %) mit Abstand den größten Beitrag zum Konzernumsatz. Die Auslandsquote am Konzernumsatz verminderte sich auf 75,9 % (Q1-Q3 2023: 77,1 %).

### Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

In den ersten neun Monaten 2024 erzielten wir ein gegenüber dem Vergleichszeitraum um 1,9 Mrd. € bzw. 6,2 % höheres bereinigtes EBITDA AL in Höhe von 32,4 Mrd. €. Organisch betrachtet erhöhte sich das bereinigte EBITDA AL um 6,3 %. Das bereinigte Core EBITDA AL, d. h. ohne Umsätze aus der Endgerätevermietung in den USA, stieg um 2,1 Mrd. € bzw. 6,8 % auf 32,3 Mrd. €.

### Beitrag der Segmente zum bereinigten Konzern-EBITDA AL <sup>a</sup>

in Mio. €

	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2023	Veränderung in %	Q1 2024	Q2 2024	Q3 2024	Q3 2023	Veränderung in %	Gesamtjahr 2023
Deutschland	7.859	7.655	2,7	2.576	2.553	2.731	2.638	3,5	10.238
USA	21.414	19.882	7,7	6.932	7.237	7.245	6.791	6,7	26.409
Europa	3.356	3.102	8,2	1.069	1.108	1.180	1.095	7,7	4.114
Systemgeschäft	267	245	8,8	77	87	102	86	18,9	321
Group Development	(23)	53	n.a.	(6)	(5)	(12)	(7)	(56,8)	45
Group Headquarters & Group Services	(480)	(422)	(13,8)	(168)	(158)	(154)	(105)	(46,7)	(609)
Überleitung	(4)	(26)	83,3	(6)	(3)	4	(13)	n.a.	(22)
<b>EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)</b>	<b>32.389</b>	<b>30.488</b>	<b>6,2</b>	<b>10.473</b>	<b>10.819</b>	<b>11.096</b>	<b>10.486</b>	<b>5,8</b>	<b>40.497</b>

<sup>a</sup> Informationen zu der Darstellung der veräußerten Geschäftseinheit GD Towers im Vorjahr finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung.“

Unser operatives Segment Deutschland trug dank werthaltigem Umsatzwachstum und einer verbesserten Kosteneffizienz mit einem um 2,7 % höheren bereinigten EBITDA AL zum Anstieg bei. Unser operatives Segment USA zeigt eine Erhöhung des bereinigten EBITDA AL von 7,7 %, organisch um 7,4 %. Der Anstieg ist v. a. auf den gestiegenen Service-Umsatz sowie insgesamt niedrigere Kosten zurückzuführen. Das bereinigte Core EBITDA AL von T-Mobile US stieg um 1,7 Mrd. € bzw. 8,6 % auf 21,3 Mrd. €. In unserem operativen Segment Europa erhöhte sich das bereinigte EBITDA AL um 8,2 %, organisch um 8,4 %. Dabei konnte eine positive Nettomarge die gestiegenen indirekten Kosten deutlich überkompensieren. In unserem operativen Segment Systemgeschäft entwickelte sich das bereinigte EBITDA AL mit einem Anstieg um 8,8 % positiv. Dies ist v. a. auf das Umsatzwachstum in den Bereichen Cloud und Digital zurückzuführen.

Unser EBITDA AL verringerte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum deutlich um 10,6 Mrd. € auf 30,9 Mrd. €. Die EBITDA AL-wirksamen Sondereinflüsse reduzierten sich um 12,5 Mrd. € auf minus 1,5 Mrd. €. Im Bereich der Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen waren in der Vergleichsperiode Erträge von im Saldo 12,3 Mrd. € als Sondereinflüsse erfasst, die mit 12,9 Mrd. € aus der Entkonsolidierung der GD Towers und gegenläufig mit 0,7 Mrd. € v. a. aus Integrationsaufwendungen im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss von T-Mobile US und Sprint resultierten. In den ersten drei Quartalen 2024 lagen diese Aufwendungen im Saldo bei minus 0,6 Mrd. €. Hierin enthalten sind u. a. die Aufwendungen aus dem Verzicht auf die bedingte Kaufpreisforderung gegenüber dem IFM Global Infrastructure Fund. Zudem sind u. a. weitere Integrationsaufwendungen sowie gegenläufig die von DISH erhaltene Verlängerungsgebühr für die mittlerweile verfallene Kaufoption auf Mobilfunk-Spektrum im operativen Segment USA enthalten. Die Integration von Sprint war zum Ende des zweiten Quartals 2024 weitgehend abgeschlossen. Aufwendungen im Zusammenhang mit Personalrestrukturierungen lagen bei minus 0,8 Mrd. € gegenüber minus 1,2 Mrd. € im Vorjahr. Hier waren im Vorjahr Aufwendungen im Zusammenhang mit einem Programm zur Reduzierung des Personalbestands im operativen Segment USA in Höhe von 0,4 Mrd. € enthalten.

Weitere Informationen zur Entwicklung des (bereinigten) EBITDA AL unserer Segmente finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“.

Weitere Informationen zu der bedingten Kaufpreisforderung finden Sie im Kapitel „Risiko- und Chancensituation“.

### Betriebsergebnis (EBIT)

Das EBIT des Konzerns reduzierte sich deutlich auf 17,8 Mrd. € und lag damit um 10,8 Mrd. € unter dem Niveau des Vergleichszeitraums. Dafür ursächlich war v. a. der Entkonsolidierungsertrag aus der Veräußerung von GD Towers im Vorjahr. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte lagen in den ersten drei Quartalen 2024 mit 17,9 Mrd. € um 0,1 Mrd. € leicht über dem Vorjahresniveau, was insbesondere auf höhere planmäßige Abschreibungen zurückzuführen ist. Im operativen Segment USA wurden höhere planmäßige Abschreibungen im Zusammenhang mit Nutzungsdauerverkürzungen von bestimmten technologischen Vermögenswerten des Anlagevermögens im Zuge der Modernisierung von Netzwerk-Infrastruktur und Plattformen teilweise durch rückläufige planmäßige Abschreibungen bei den Nutzungsrechten kompensiert. Im operativen Segment Deutschland erhöhten sich die planmäßigen Abschreibungen u. a. infolge des Sale-and-Leaseback passiver Netzinfrastruktur im Zuge der Veräußerung von GD Towers. Wesentliche Wertminderungen lagen in der Berichtsperiode nicht vor. In der Vergleichsperiode lagen diese bei 0,1 Mrd. €.

Informationen zu der Darstellung der veräußerten Geschäftseinheit GD Towers im Vorjahr finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“.

### Ergebnis vor Ertragsteuern

Das Ergebnis vor Ertragsteuern reduzierte sich aus den zuvor genannten Gründen um 9,5 Mrd. € auf 14,7 Mrd. €. Das darin enthaltene Finanzergebnis erhöhte sich gegenüber der Vorjahresperiode von minus 4,4 Mrd. € auf minus 3,1 Mrd. €. Hierzu trug im Wesentlichen das verbesserte Ergebnis aus nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen mit 1,3 Mrd. € bei. Ursächlich hierfür waren v. a. in der Berichtsperiode erfasste Wertaufholungen in Höhe von 1,0 Mrd. € bzw. 0,3 Mrd. € auf die Buchwerte der Beteiligungen an GD Towers bzw. an GlasfaserPlus. Diese Wertaufholungen waren bei GD Towers ausschließlich und bei GlasfaserPlus nahezu ausschließlich durch gesunkene Diskontierungszinssätze aufgrund der makroökonomischen Entwicklungen in der Berichtsperiode und Entwicklungen innerhalb der Peer Group bedingt. Das Zinsergebnis und das sonstige Finanzergebnis entwickelten sich gegenüber der Vorjahresperiode stabil.

### Konzernüberschuss, bereinigter Konzernüberschuss

Der Konzernüberschuss hat sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um 11,8 Mrd. € auf 7,0 Mrd. € verringert. Dafür ursächlich war v. a. der Entkonsolidierungsertrag aus der Veräußerung von GD Towers im Vorjahr. Der Steueraufwand erhöhte sich um 1,3 Mrd. € auf 3,6 Mrd. €. Die Steuerquote wurde in den ersten drei Quartalen des Vorjahres durch die Realisierung steuerfreier Erträge aus der Veräußerung von GD Towers erheblich reduziert. Zudem wirkten sich latente Steuereffekte, die in diesem Zusammenhang durch die abgeschlossene Sale-and-Leaseback-Transaktion entstanden sind, in der Vorjahresperiode steuermindernd aus. Das den Anteilen anderer Gesellschafter zugerechnete Ergebnis erhöhte sich um 0,9 Mrd. € auf 4,1 Mrd. €. Der Anstieg entfiel v. a. auf das operative Segment USA. Der um Sondereinflüsse bereinigte Konzernüberschuss betrug 7,1 Mrd. € gegenüber 6,1 Mrd. € in der Vorjahresperiode.

Weitere Informationen zum Steueraufwand finden Sie im Abschnitt „Ertragsteuern“ im Konzernzwischenabschluss.

### Ergebnis je Aktie, bereinigtes Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ermittelt sich aus dem Konzernüberschuss im Verhältnis zur gewichteten durchschnittlichen Anzahl ausstehender Stammaktien. Zum 30. September 2024 waren das 4.948 Mio. Stückaktien. Dies führte zu einem Ergebnis je Aktie in Höhe von 1,42 €. Im Vergleichszeitraum betrug das Ergebnis je Aktie 3,78 €, was im Wesentlichen durch den Ertrag aus dem Verkauf von GD Towers beeinflusst war. Das um Konzernüberschuss-wirksame Sondereinflüsse bereinigte Ergebnis je Aktie lag bei 1,43 € gegenüber 1,23 € in der Vorjahresperiode.

### Mitarbeiter

#### Entwicklung des Personalbestands

	30.09.2024	31.12.2023	Veränderung	Veränderung in %	30.09.2023
<b>Mitarbeiter (FTE) im Konzern</b>	<b>199.923</b>	<b>199.652</b>	<b>271</b>	<b>0,1</b>	<b>204.236</b>
davon: Beamte (Inland, aktives Dienstverhältnis)	5.921	6.891	(970)	(14,1)	7.199
Deutschland	58.088	59.709	(1.621)	(2,7)	60.317
USA	65.704	62.677	3.026	4,8	66.226
Europa	32.817	32.932	(115)	(0,4)	33.051
Systemgeschäft	25.651	26.036	(384)	(1,5)	26.184
Group Development	104	108	(4)	(3,5)	105
Group Headquarters & Group Services	17.560	18.190	(631)	(3,5)	18.353

Der Personalbestand im Konzern entwickelte sich im Vergleich zum Jahresende 2023 stabil. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter in unserem operativen Segment USA erhöhte sich gegenüber dem Jahresende 2023 um 4,8 %. Zu dieser Entwicklung trugen v. a. der höhere Personalbestand im Einzelhandel zur Betreuung der wachsenden Kundenbasis von T-Mobile US sowie der Erwerb von Ka'ena im zweiten Quartal 2024 bei. In unserem operativen Segment Deutschland reduzierte sich die Anzahl der Mitarbeiter gegenüber dem Vorjahresende um 2,7 %. Die Inanspruchnahme sozialverträglicher Instrumente zum Personalumbau, wie z. B. engagierter Vorruhestand oder Altersteilzeit, setzte sich fort. In unserem operativen Segment Europa sank die Mitarbeiterzahl gegenüber dem Vorjahresende leicht um 0,4 %, insbesondere in Griechenland. Die Mitarbeiterzahl in unserem operativen Segment Systemgeschäft ist gegenüber dem Jahresende 2023 um 1,5 % gesunken. Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus dem Personalabbau im klassischen Infrastrukturgeschäft. Der Mitarbeiterbestand im Segment Group Headquarters & Group Services sank im Vergleich zum Vorjahresende um 3,5 %. Dies ist im Wesentlichen durch den fortgesetzten Personalumbau, insbesondere bei Vivento, bedingt.

### Überleitungen von finanziellen Leistungsindikatoren zum IFRS-Konzernabschluss

Eine Überleitung der Definition des EBITDA auf die „after leases“-Betrachtung (EBITDA AL) kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

in Mio. €									
	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2023	Veränderung in %	Q1 2024	Q2 2024	Q3 2024	Q3 2023	Veränderung in %	Gesamtjahr 2023
EBITDA	35.703	46.455	(23,1)	11.760	11.976	11.968	11.333	5,6	57.777
Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte <sup>a</sup>	(3.505)	(3.618)	3,1	(1.156)	(1.177)	(1.172)	(1.165)	(0,6)	(4.810)
Zinsaufwendungen für die passivierten Leasing-Verbindlichkeiten <sup>a</sup>	(1.340)	(1.346)	0,4	(448)	(445)	(448)	(457)	2,0	(1.807)
<b>EBITDA AL</b>	<b>30.858</b>	<b>41.492</b>	<b>(25,6)</b>	<b>10.156</b>	<b>10.354</b>	<b>10.348</b>	<b>9.711</b>	<b>6,6</b>	<b>51.160</b>
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(1.530)	11.004	n.a.	(317)	(465)	(748)	(775)	3,4	10.663
<b>EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)</b>	<b>32.389</b>	<b>30.488</b>	<b>6,2</b>	<b>10.473</b>	<b>10.819</b>	<b>11.096</b>	<b>10.486</b>	<b>5,8</b>	<b>40.497</b>

<sup>a</sup> Ohne Finanzierungs-Leasing-Sachverhalte der T-Mobile US.

Die folgende Tabelle zeigt die Herleitung des Konzernüberschusses auf den um Sondereinflüsse **bereinigten Konzernüberschuss**:

in Mio. €									
	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2023	Veränderung in %	Q1 2024	Q2 2024	Q3 2024	Q3 2023	Veränderung in %	Gesamtjahr 2023
<b>Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)</b>	<b>7.027</b>	<b>18.823</b>	<b>(62,7)</b>	<b>1.982</b>	<b>2.088</b>	<b>2.957</b>	<b>1.924</b>	<b>53,7</b>	<b>17.788</b>
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(1.530)	11.004	n.a.	(317)	(465)	(748)	(775)	3,4	10.663
Personalrestrukturierung	(786)	(1.208)	34,9	(184)	(375)	(227)	(622)	63,5	(1.485)
Sachbezogene Restrukturierungen	(8)	(26)	70,8	(2)	(2)	(3)	(8)	65,2	(40)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(640)	12.250	n.a.	(116)	(86)	(437)	(133)	n.a.	12.187
Wertminderungen	0	(8)	100,0	0	0	0	0	n.a.	(8)
Wertaufholungen	0	0	n.a.	0	0	0	0	n.a.	0
Sonstiges	(97)	(4)	n.a.	(14)	(2)	(81)	(11)	n.a.	8
Konzernüberschuss-wirksame Sondereinflüsse	1.507	1.705	(11,6)	61	75	1.371	430	n.a.	(815)
Abschreibungen	(319)	(84)	n.a.	(216)	(99)	(4)	(36)	88,9	(189)
Finanzergebnis	1.286	(2)	n.a.	(1)	(3)	1.289	0	n.a.	(2.742)
Ertragsteuern	295	1.270	(76,7)	146	125	24	240	(89,9)	1.503
Minderheiten	245	521	(53,0)	132	52	61	226	(72,9)	613
<b>Sondereinflüsse</b>	<b>(23)</b>	<b>12.709</b>	<b>n.a.</b>	<b>(256)</b>	<b>(390)</b>	<b>622</b>	<b>(344)</b>	<b>n.a.</b>	<b>9.848</b>
<b>Konzernüberschuss/(-fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)</b>	<b>7.051</b>	<b>6.114</b>	<b>15,3</b>	<b>2.238</b>	<b>2.477</b>	<b>2.335</b>	<b>2.268</b>	<b>3,0</b>	<b>7.940</b>

Die folgende Tabelle zeigt die Herleitung des EBITDA AL, des EBIT und des Konzernüberschusses auf die um **Sondereinflüsse** bereinigten Werte:

in Mio. €							
	EBITDA AL Q1-Q3 2024	EBIT Q1-Q3 2024	EBITDA AL Q1-Q3 2023	EBIT Q1-Q3 2023	EBITDA AL Gesamtjahr 2023	EBIT Gesamtjahr 2023	
<b>EBITDA AL/EBIT</b>	<b>30.858</b>	<b>17.803</b>	<b>41.492</b>	<b>28.651</b>	<b>51.160</b>	<b>33.802</b>	
<b>Deutschland</b>	<b>(915)</b>	<b>(915)</b>	<b>(376)</b>	<b>(376)</b>	<b>(501)</b>	<b>(501)</b>	
Personalrestrukturierung	(438)	(438)	(352)	(352)	(484)	(484)	
Sachbezogene Restrukturierungen	(6)	(6)	(11)	(11)	(18)	(18)	
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(476)	(476)	(1)	(1)	(8)	(8)	
Wertminderungen	0	0	0	0	0	0	
Sonstiges	5	5	(12)	(12)	11	11	
<b>USA</b>	<b>(294)</b>	<b>(569)</b>	<b>(1.329)</b>	<b>(1.329)</b>	<b>(1.569)</b>	<b>(1.556)</b>	
Personalrestrukturierung	(45)	(45)	(631)	(631)	(643)	(643)	
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0	
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(196)	(471)	(730)	(701)	(958)	(917)	
Wertminderungen	0	0	(8)	(36)	(8)	(36)	
Sonstiges	(53)	(53)	40	40	39	39	
<b>Europa</b>	<b>(51)</b>	<b>(51)</b>	<b>(63)</b>	<b>(63)</b>	<b>(94)</b>	<b>(94)</b>	
Personalrestrukturierung	(46)	(46)	(48)	(48)	(69)	(69)	
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0	
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	29	29	4	4	1	1	
Wertminderungen	0	0	0	0	0	0	
Sonstiges	(33)	(33)	(18)	(18)	(26)	(26)	

in Mio. €

	EBITDA AL Q1-Q3 2024	EBIT Q1-Q3 2024	EBITDA AL Q1-Q3 2023	EBIT Q1-Q3 2023	EBITDA AL Gesamtjahr 2023	EBIT Gesamtjahr 2023
<b>Systemgeschäft</b>	<b>(82)</b>	<b>(97)</b>	<b>(86)</b>	<b>(132)</b>	<b>(144)</b>	<b>(270)</b>
Personalrestrukturierung	(63)	(63)	(68)	(68)	(116)	(116)
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	(1)	(1)	(1)	(1)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(1)	(1)	1	1	0	0
Wertminderungen	0	(15)	0	(46)	0	(126)
Sonstiges	(17)	(17)	(17)	(17)	(27)	(27)
<b>Group Development</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>12.950</b>	<b>12.950</b>	<b>13.170</b>	<b>13.170</b>
Personalrestrukturierung	0	0	(3)	(3)	(3)	(3)
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	2	2	12.953	12.953	13.173	13.173
Wertminderungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	0	0	0	0	0	0
<b>Group Headquarters &amp; Group Services</b>	<b>(191)</b>	<b>(192)</b>	<b>(92)</b>	<b>(93)</b>	<b>(199)</b>	<b>(225)</b>
Personalrestrukturierung	(193)	(193)	(105)	(105)	(169)	(169)
Sachbezogene Restrukturierungen	(1)	(1)	(14)	(14)	(21)	(21)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	2	2	24	24	(20)	(20)
Wertminderungen	0	0	0	0	0	(26)
Sonstiges	1	1	4	4	11	11
<b>Konzern</b>	<b>(1.530)</b>	<b>(1.821)</b>	<b>11.004</b>	<b>10.958</b>	<b>10.663</b>	<b>10.525</b>
Personalrestrukturierung	(786)	(786)	(1.208)	(1.208)	(1.485)	(1.485)
Sachbezogene Restrukturierungen	(8)	(8)	(26)	(26)	(40)	(40)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(640)	(915)	12.250	12.279	12.187	12.228
Wertminderungen	0	(15)	(8)	(82)	(8)	(187)
Sonstiges	(97)	(97)	(4)	(4)	8	8
<b>EBITDA AL/EBIT (bereinigt um Sondereinflüsse)</b>	<b>32.389</b>	<b>19.624</b>	<b>30.488</b>	<b>17.694</b>	<b>40.497</b>	<b>23.277</b>
Finanzergebnis (bereinigt um Sondereinflüsse)		(4.404)		(4.406)		(6.053)
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (bereinigt um Sondereinflüsse)</b>		<b>15.220</b>		<b>13.288</b>		<b>17.225</b>
Ertragsteuern (bereinigt um Sondereinflüsse)		(3.866)		(3.505)		(4.467)
<b>Überschuss/(Fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)</b>		<b>11.355</b>		<b>9.783</b>		<b>12.757</b>
<b>Zurechnung des Überschusses/(Fehlbetrags) (bereinigt um Sondereinflüsse) an die</b>						
Eigentümer des Mutterunternehmens (Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)) (bereinigt um Sondereinflüsse)		7.051		6.114		7.940
Anteile anderer Gesellschafter (bereinigt um Sondereinflüsse)		4.304		3.669		4.817

## Vermögens- und Finanzlage des Konzerns

### Konzernbilanz (Kurzfassung)

in Mio. €

	30.09.2024	in %	31.12.2023	Veränderung	30.09.2023
<b>Aktiva</b>					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12.204	4,2	7.274	4.930	7.470
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.340	5,0	16.157	(1.817)	15.713
Immaterielle Vermögenswerte	135.725	47,0	136.004	(278)	141.048
Sachanlagen	63.392	22,0	65.042	(1.650)	66.142
Nutzungsrechte	30.894	10,7	32.826	(1.932)	34.536
Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	6.056	2,1	4.605	1.451	7.402
Kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte	7.917	2,7	9.593	(1.676)	10.448
Aktive latente Steuern	4.211	1,5	6.401	(2.191)	7.049
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	1.020	0,4	211	809	245
Sonstige Aktiva	12.851	4,5	12.193	657	12.462
<b>Bilanzsumme</b>	<b>288.608</b>	<b>100,0</b>	<b>290.305</b>	<b>(1.697)</b>	<b>302.513</b>
<b>Passiva</b>					
Kurz- und langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	107.878	37,4	104.522	3.356	108.780
Kurz- und langfristige Leasing-Verbindlichkeiten	38.426	13,3	40.792	(2.367)	42.620
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	7.718	2,7	10.916	(3.198)	10.223
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	3.297	1,1	4.060	(763)	3.625
Kurz- und langfristige sonstige Rückstellungen	7.336	2,5	8.100	(764)	7.616
Passive latente Steuern	22.068	7,6	21.918	150	23.116
Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	0	0,0	0	0	0
Sonstige Passiva	9.492	3,3	8.759	733	9.962
Eigenkapital	92.393	32,0	91.237	1.156	96.570
<b>Bilanzsumme</b>	<b>288.608</b>	<b>100,0</b>	<b>290.305</b>	<b>(1.697)</b>	<b>302.513</b>

Am 30. September 2024 betrug unsere **Bilanzsumme** 288,6 Mrd. € und reduzierte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 1,7 Mrd. €. Insbesondere Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, reduzierten die Bilanzsumme. Dagegen wirkten im operativen Segment USA der Erwerb von Spektrumlizenzen von Channel 51, der Einbezug der Vermögenswerte und Schulden aus dem Erwerb von Ka'ena sowie die Emission von Anleihen durch T-Mobile US erhöhend auf die Bilanzsumme.

Auf der Aktivseite erhöhte sich der Bestand an **Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten** gegenüber dem Vorjahresende um 4,9 Mrd. € auf 12,2 Mrd. €.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung“ im Konzernzwischenabschluss.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** lagen mit 14,3 Mrd. € um 1,8 Mrd. € unter dem Niveau des Jahresendes 2023. Dies resultierte v. a. aus geringeren Forderungsbeständen im operativen Segment USA, bedingt durch eine geringere Anzahl an Neuverträgen mit Ratenzahlungen für Endgeräte, geringeren Forderungen aus der Beendigung von staatlichen Unterstützungsprogrammen sowie gegen Wholesale-Partner. Darüber hinaus reduzierte sich der Forderungsbestand im operativen Segment Deutschland. Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, wirkten ebenfalls buchwertmindernd.

Die **immateriellen Vermögenswerte** reduzierten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 0,3 Mrd. € auf 135,7 Mrd. €. Abschreibungen in Höhe von 5,0 Mrd. € sowie Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, in Höhe von 1,7 Mrd. € wirkten buchwertreduzierend. Ebenfalls reduzierten Umgliederungen von immateriellen Vermögenswerten in die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen den Buchwert um 1,0 Mrd. € und standen v. a. im Zusammenhang mit vereinbarten Transaktionen über den Tausch von Spektrumlizenzen im operativen Segment USA. Zugänge erhöhten den Buchwert um 6,0 Mrd. €. Diese entfielen mit 2,6 Mrd. € auf den Erwerb von Mobilfunk-Spektrum im operativen Segment USA, v. a. für den Erwerb von Spektrumlizenzen von Channel 51. Konsolidierungskreiseffekte aus dem Erwerb von Ka'ena im operativen Segment USA erhöhten den Buchwert um 1,4 Mrd. €. Hiervon entfielen 0,7 Mrd. € auf den in diesem Zusammenhang erworbenen Goodwill.

Die **Sachanlagen** reduzierten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 von 65,0 Mrd. € auf 63,4 Mrd. €. Abschreibungen in Höhe von 8,9 Mrd. €, Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, in Höhe von 0,4 Mrd. € und Abgänge in Höhe von 0,2 Mrd. € wirkten buchwertreduzierend. Zugänge v. a. im Zusammenhang mit der Netzwerk-Modernisierung und dem Netzwerk-Ausbau (Breitband-, Glasfaser- sowie Mobilfunk-Infrastruktur) erhöhten den Buchwert um 7,5 Mrd. €. Umgliederungen von Leasing-Vermögenswerten nach Ende der vertraglichen Leasing-Laufzeit in die Sachanlagen, v. a. für Netzwerk-Technik im operativen Segment USA, erhöhten den Buchwert um 0,3 Mrd. €.

Die **Nutzungsrechte** reduzierten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 1,9 Mrd. € auf 30,9 Mrd. €. Abschreibungen minderten den Buchwert um 4,0 Mrd. €. Ebenfalls reduzierten die zuvor genannten Umgliederungen von Leasing-Vermögenswerten in die Sachanlagen den Buchwert um 0,3 Mrd. € sowie Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, um 0,3 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten Zugänge in Höhe von 2,8 Mrd. €.

Die **Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen** haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 1,5 Mrd. € auf 6,1 Mrd. € erhöht. Ursächlich hierfür waren v. a. in der Berichtsperiode erfasste Wertaufholungen in Höhe von 1,0 Mrd. € bzw. 0,3 Mrd. € auf die Buchwerte der Beteiligungen an GD Towers bzw. an GlasfaserPlus. Diese Wertaufholungen waren bei GD Towers ausschließlich und bei GlasfaserPlus nahezu ausschließlich durch gesunkene Diskontierungssätze aufgrund der makroökonomischen Entwicklungen in der Berichtsperiode und Entwicklungen innerhalb der Peer Group bedingt. Ebenfalls buchwerterhöhend wirkten durchgeführte Kapitalerhöhungen von jeweils 0,1 Mrd. € bei den Beteiligungen an GlasfaserPlus und Glasfaser NordWest.

Die kurz- und langfristigen **finanziellen Vermögenswerte** verringerten sich um 1,7 Mrd. € auf 7,9 Mrd. €. Der Saldo der ausgereichten Darlehen und Forderungen verringerte sich um 0,8 Mrd. € auf 5,8 Mrd. €, v. a. aufgrund von niedrigeren gezahlten Collaterals für Derivate aufgrund üblicher Marktwertschwankungen (0,4 Mrd. €), außerplanmäßigen Tilgungen von Gesellschafterdarlehen an GD Towers (0,2 Mrd. €) sowie niedrigeren Forderungen aus Förderprojekten der öffentlichen Hand (0,2 Mrd. €). Der Buchwert der Schuldinstrumente verringerte sich um 0,4 Mrd. € auf 0,3 Mrd. €, aufgrund des Verzichts auf die bedingte Kaufpreisforderung gegenüber dem IFM Global Infrastructure Fund. Der Buchwert der Derivate ohne Hedge-Beziehung reduzierte sich um 0,6 Mrd. €, insbesondere im Zusammenhang mit den ausgeübten Optionsrechten zum Erwerb weiterer T-Mobile US Aktien.

Weitere Informationen zu der bedingten Kaufpreisforderung finden Sie im Kapitel „[Risiko- und Chancensituation](#)“.

Die zur **Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen** haben sich um 0,8 Mrd. € auf 1,0 Mrd. € erhöht. Der Anstieg steht v. a. im Zusammenhang mit den zwischen T-Mobile US und anderen Telekommunikationsunternehmen vereinbarten Transaktionen über den Tausch von Spektrumlizenzen.

Die **sonstigen Aktiva** erhöhten sich um 0,7 Mrd. € auf 12,9 Mrd. €. Zum Anstieg trugen die kurz- und langfristigen übrigen Vermögenswerte mit 0,3 Mrd. € u. a. aufgrund eines Anstiegs diverser Vorauszahlungen – im Wesentlichen im Zusammenhang mit Vereinbarungen über Dienstleistungen für bestimmte Mobilfunk- und Festnetz-Einrichtungen – sowie höhere Forderungen aus sonstigen Steuern bei. Die Vorräte erhöhten sich aufgrund höherer Bestände hochwertiger mobiler Endgeräte in den operativen Segmenten USA und Deutschland um 0,1 Mrd. €. Darüber hinaus erhöhten sich die Ertragsteuerforderungen und die Vertragsvermögenswerte jeweils um 0,1 Mrd. €.

Auf der Passivseite erhöhten sich unsere kurz- und langfristigen **finanziellen Verbindlichkeiten** im Vergleich zum Jahresende 2023 um 3,4 Mrd. € auf 107,9 Mrd. €. Dabei erhöhten sich die Anleihen und sonstigen verbrieften Verbindlichkeiten um insgesamt 4,4 Mrd. €, v. a. durch von T-Mobile US emittierte USD-Anleihen in Höhe von 5,5 Mrd. US-\$ (4,9 Mrd. €), durch EUR-Anleihen in Höhe von 2,0 Mrd. € sowie durch die Begebung von besicherten Anleihen (ABS Notes) in Höhe von 0,5 Mrd. US-\$ (0,5 Mrd. €). Ebenso trugen die Emissionen von EUR-Anleihen der Deutschen Telekom AG in Höhe von 0,9 Mrd. € zur Erhöhung bei. Planmäßige Tilgungen einer EUR-Anleihe in Höhe von 0,8 Mrd. € sowie einer USD-Anleihe in Höhe von 2,5 Mrd. US-\$ (2,3 Mrd. €) reduzierten den Buchwert dagegen. Durch Währungskurseffekte verringerte sich der Buchwert der Anleihen und sonstigen verbrieften Verbindlichkeiten um 1,0 Mrd. €. Die sonstigen unverzinslichen Verbindlichkeiten erhöhten sich um 0,5 Mrd. €, im Wesentlichen bedingt durch den auf andere Gesellschafter an T-Mobile US entfallenden Anteil an der am 18. September 2024 seitens T-Mobile US beschlossenen Ausschüttung einer Bardividende von 0,88 US-\$ pro Aktie. Dagegen verringerten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 0,3 Mrd. €, u. a. aufgrund der Rückzahlung eines EIB-Kredits, sowie die Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall um 0,7 Mrd. €, im Wesentlichen durch die Tilgung von ehemaligen Sprint-Anleihen im operativen Segment USA. Die sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten reduzierten sich um 0,5 Mrd. €, v. a. aufgrund planmäßiger Darlehen-Tilgungen in den operativen Segmenten USA und Deutschland sowie durch Währungskurseffekte.

Die kurz- und langfristigen **Leasing-Verbindlichkeiten** verringerten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 2,4 Mrd. € auf 38,4 Mrd. €. Die Leasing-Verbindlichkeiten verminderten sich im operativen Segment USA, im Wesentlichen aufgrund der Außerbetriebnahme des ehemaligen Sprint-Mobilfunk-Netzwerks sowie rückläufiger Netz- und Ausbauinvestitionen, v. a. aufgrund höherer Kapitaleffizienz infolge des beschleunigten Ausbaus des landesweiten 5G-Netzes im Vorjahr, um 1,7 Mrd. €. Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, verringerten den Buchwert um 0,4 Mrd. €.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten** reduzierten sich um 3,2 Mrd. € auf 7,7 Mrd. €. Dies resultierte aus niedrigeren Verbindlichkeitenbeständen in den operativen Segmenten USA, Europa und Deutschland. Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, reduzierten den Buchwert ebenfalls.

Die **Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen** verringerten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 0,8 Mrd. € auf 3,3 Mrd. €. Aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen ergab sich insgesamt ein erfolgsneutral zu erfassender Gewinn in Höhe von 0,7 Mrd. €, der im Wesentlichen durch die positive Marktentwicklung der als Planvermögen ausgliederten Vermögenswerte gegenüber dem 31. Dezember 2023 begründet ist. Leicht gegenläufig wirkte der Rückgang des Rechnungszinses im Vergleich zum 31. Dezember 2023. Des Weiteren trugen die vom Arbeitgeber im Berichtszeitraum direkt gezahlten Versorgungsleistungen zur Reduzierung bei.

Die kurz- und langfristigen **sonstigen Rückstellungen** reduzierten sich im Vergleich zum Jahresende 2023 um 0,8 Mrd. € auf 7,3 Mrd. €. Dabei verringerten sich die übrigen Personalarückstellungen insgesamt um 0,2 Mrd. €, v. a. aufgrund eines zinsbedingten Rückgangs des Buchwerts der Rückstellung für die Postbeamtenkrankenkasse (PBeaKK). Ebenso reduzierten sich die Rückstellungen aus Anlass der Beendigung von Arbeitsverhältnissen um 0,2 Mrd. €, u. a. infolge des umgesetzten Programms zur Reduzierung des Personalbestands im operativen Segment USA, sowie die Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen um 0,2 Mrd. €. Darüber hinaus reduzierten sich die Rückstellungen für Einkaufs- und Vertriebsunterstützung um 0,1 Mrd. € sowie die Rückstellungen für Prozessrisiken um 0,1 Mrd. €.

Die **sonstigen Passiva** haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 0,7 Mrd. € auf 9,5 Mrd. € erhöht. Dabei erhöhten sich die Vertragsverbindlichkeiten um 0,5 Mrd. €, insbesondere im Zusammenhang mit den durch den Erwerb von Ka'ena übernommenen Vertragsverbindlichkeiten im operativen Segment USA. Darüber hinaus erhöhten sich die übrigen Schulden um 0,1 Mrd. €, was im Wesentlichen durch einen Anstieg der Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern verursacht war. Die Ertragsteuerverbindlichkeiten erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 0,1 Mrd. €.

Weitere Informationen zum Erwerb von Ka'ena finden Sie im Abschnitt „Veränderung des Konsolidierungskreises und sonstige Transaktionen“ im Konzernzwischenabschluss.

Das **Eigenkapital** erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2023 um 1,2 Mrd. € auf 92,4 Mrd. €. Erhöhend wirkten der Überschuss mit 11,1 Mrd. € sowie Kapitalerhöhungen aus anteilsbasierten Vergütungen mit 0,5 Mrd. €. Das Eigenkapital verringerte sich im Zusammenhang mit Dividendenausschüttungen an die Aktionäre der Deutschen Telekom AG für das Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 3,8 Mrd. € und an andere Gesellschafter von Tochterunternehmen in Höhe von 1,7 Mrd. €. In Letzterem enthalten sind die im Berichtszeitraum beschlossenen Bardividenden der T-Mobile US an Minderheitsgesellschafter in Höhe von insgesamt 1,5 Mrd. €. Den Buchwert des Eigenkapitals reduzierten Transaktionen mit Eigentümern um 3,2 Mrd. €, insbesondere durch das T-Mobile US Aktienrückkaufprogramm aus September 2023. Darüber hinaus trug das im Januar 2024 begonnene Aktienrückkaufprogramm der Deutschen Telekom AG mit Aktienrückkäufen in Höhe von 1,5 Mrd. € zur Reduzierung des Buchwerts bei. Das sonstige Ergebnis wirkte sich mit 0,2 Mrd. € buchwertmindernd aus.

Weitere Informationen zur Bilanz finden Sie im Abschnitt „Ausgewählte Erläuterungen zur Konzernbilanz“ im Konzernzwischenabschluss.

#### Herleitung der Nettofinanzverbindlichkeiten

in Mio. €

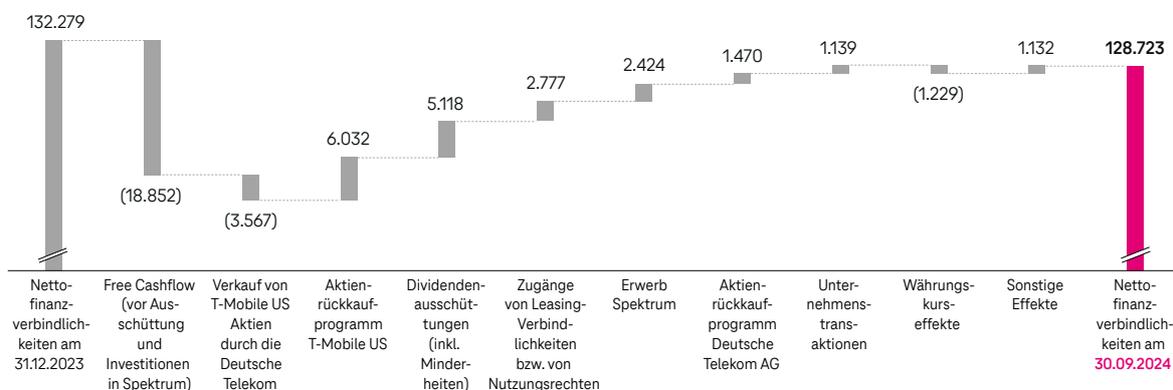
	30.09.2024	31.12.2023	Veränderung	Veränderung in %	30.09.2023
Anleihen und sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	92.131	87.773	4.357	5,0	90.339
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.226	3.560	(334)	(9,4)	3.576
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	12.522	13.189	(667)	(5,1)	14.865
Leasing-Verbindlichkeiten	38.426	40.792	(2.367)	(5,8)	42.620
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten und Leasing-Verbindlichkeiten</b>	<b>146.304</b>	<b>145.314</b>	<b>989</b>	<b>0,7</b>	<b>151.400</b>
Zinsabgrenzungen	(1.160)	(1.009)	(151)	(15,0)	(1.156)
Sonstige	(1.428)	(966)	(463)	(47,9)	(1.204)
<b>Bruttofinanzverbindlichkeiten</b>	<b>143.715</b>	<b>143.339</b>	<b>376</b>	<b>0,3</b>	<b>149.041</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12.204	7.274	4.930	67,8	7.470
Derivative finanzielle Vermögenswerte	1.173	1.780	(608)	(34,1)	2.520
Andere finanzielle Vermögenswerte	1.615	2.006	(391)	(19,5)	1.923
<b>Nettofinanzverbindlichkeiten<sup>a</sup></b>	<b>128.723</b>	<b>132.279</b>	<b>(3.556)</b>	<b>(2,7)</b>	<b>137.128</b>
Leasing-Verbindlichkeiten <sup>b</sup>	36.249	38.533	(2.284)	(5,9)	40.205
<b>Nettofinanzverbindlichkeiten AL</b>	<b>92.474</b>	<b>93.746</b>	<b>(1.272)</b>	<b>(1,4)</b>	<b>96.923</b>

<sup>a</sup> Einschließlich von in den Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen enthaltenen Nettofinanzverbindlichkeiten.

<sup>b</sup> Ohne Finanzierungs-Leasing-Sachverhalte der T-Mobile US.

## Veränderung der Nettofinanzverbindlichkeiten

in Mio. €



Die Nettofinanzverbindlichkeiten reduzierten sich in den ersten neun Monaten 2024 um 3,6 Mrd. € auf 128,7 Mrd. €, aufgrund des Free Cashflow (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum), des Verkaufs von Aktien der T-Mobile US durch die Deutsche Telekom und aufgrund von Währungskurseffekten. Gegenläufig wirkten im Wesentlichen das Aktienrückkaufprogramm der T-Mobile US, die Dividendenausschüttungen (inklusive Minderheiten), Zugänge von Leasing-Verbindlichkeiten bzw. Nutzungsrechten und der Erwerb von Spektrum, v. a. der Lizenzen von Channel 51 im operativen Segment USA. Die Unternehmenstransaktionen enthalten im Wesentlichen Auszahlungen für den Erwerb von T-Mobile US Aktien durch die Deutsche Telekom AG gegen Ausübung von bestehenden Festpreis-Optionen sowie Zahlungsmittelveränderungen im Zusammenhang mit dem Erwerb von Ka'ena in den USA. In den sonstigen Effekten sind u. a. Ergebnisse aus Derivaten in Höhe von 0,6 Mrd. € enthalten.

## Herleitung des Free Cashflow AL

in Mio. €

	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2023	Veränderung in %	Q1 2024	Q2 2024	Q3 2024	Q3 2023	Veränderung in %	Gesamtjahr 2023
<b>Cashflow aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>30.703</b>	<b>28.556</b>	<b>7,5</b>	<b>9.614</b>	<b>10.280</b>	<b>10.810</b>	<b>9.692</b>	<b>11,5</b>	<b>37.298</b>
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(5.932)	(3.711)	(59,8)	(1.378)	(1.303)	(3.251)	(1.270)	n.a.	(5.560)
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	(8.438)	(9.990)	15,5	(3.340)	(2.557)	(2.542)	(2.995)	15,1	(12.306)
Cash Capex	(14.370)	(13.702)	(4,9)	(4.718)	(3.859)	(5.793)	(4.265)	(35,8)	(17.866)
Investitionen in Spektrum	2.424	459	n.a.	57	175	2.192	203	n.a.	1.275
<b>Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)</b>	<b>(11.946)</b>	<b>(13.243)</b>	<b>9,8</b>	<b>(4.661)</b>	<b>(3.684)</b>	<b>(3.601)</b>	<b>(4.062)</b>	<b>11,4</b>	<b>(16.591)</b>
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten (ohne Goodwill) und Sachanlagen	95	82	15,5	33	28	33	25	34,7	205
<b>Free Cashflow (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum)</b>	<b>18.852</b>	<b>15.395</b>	<b>22,5</b>	<b>4.986</b>	<b>6.624</b>	<b>7.242</b>	<b>5.655</b>	<b>28,1</b>	<b>20.912</b>
Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten <sup>a</sup>	(3.726)	(3.605)	(3,3)	(1.277)	(1.395)	(1.053)	(967)	(9,0)	(4.770)
<b>Free Cashflow AL (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum)</b>	<b>15.126</b>	<b>11.789</b>	<b>28,3</b>	<b>3.708</b>	<b>5.229</b>	<b>6.189</b>	<b>4.688</b>	<b>32,0</b>	<b>16.141</b>

<sup>a</sup> Ohne Finanzierungs-Leasing-Sachverhalte der T-Mobile US.

Der **Free Cashflow AL** (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) erhöhte sich gegenüber der Vergleichsperiode um 3,3 Mrd. € auf 15,1 Mrd. €. Folgende Effekte beeinflussten die Entwicklung:

Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit erhöhte sich um 2,1 Mrd. € auf 30,7 Mrd. €. Der guten operativen Geschäftsentwicklung standen u. a. um 0,3 Mrd. € höhere Steuerzahlungen und um 0,1 Mrd. € höhere Nettozinszahlungen gegenüber.

Der **Cash Capex** (vor Investitionen in Spektrum) reduzierte sich um 1,3 Mrd. € auf 11,9 Mrd. €. Im operativen Segment USA sank der Cash Capex um 1,4 Mrd. € auf 6,1 Mrd. €, im Wesentlichen bedingt durch höhere Auszahlungen für den beschleunigten Ausbau des 5G-Netzes in den Vorjahren. Im operativen Segment Deutschland investierten wir in der Berichtsperiode rund 3,6 Mrd. € und lagen damit um 0,2 Mrd. € über der Vergleichsperiode. Im operativen Segment Europa lag der Cash Capex mit 1,4 Mrd. € um 0,1 Mrd. € über der Vergleichsperiode. Unsere Investitionen im operativen Segment Systemgeschäft lagen wie in der Vergleichsperiode bei 0,2 Mrd. €.

Um 0,1 Mrd. € höhere Auszahlungen für die Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten – insbesondere in den operativen Segmenten USA und Deutschland – belasteten den Free Cashflow AL.

Weitere Informationen zur Kapitalflussrechnung finden Sie im Abschnitt „Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung“ im Konzernzwischenabschluss.

### Rating

Am 23. Oktober 2024 wurde unser Rating-Ausblick durch die Rating-Agentur Moody's auf positiv angehoben. Damit liegt das Rating bei Baa1 mit positivem Ausblick. Damit sind wir weiterhin ein solides Investment-Grade-Unternehmen mit Zugang zu den internationalen Kapitalmärkten.

## Geschäftsentwicklung der operativen Segmente

### Deutschland

#### Kundenentwicklung

in Tsd.

	30.09.2024	30.06.2024	Veränderung 30.09.2024/ 30.06.2024 in %	31.12.2023	Veränderung 30.09.2024/ 31.12.2023 in %	30.09.2023	Veränderung 30.09.2024/ 30.09.2023 in %
Mobilfunk-Kunden	66.920	65.192	2,7	61.419	9,0	59.778	11,9
Vertragskunden	26.203	25.838	1,4	25.171	4,1	24.811	5,6
Prepaid-Kunden	40.717	39.353	3,5	36.248	12,3	34.967	16,4
Festnetz-Anschlüsse	17.212	17.253	(0,2)	17.342	(0,8)	17.352	(0,8)
Breitband-Anschlüsse Retail	15.136	15.098	0,3	15.018	0,8	14.952	1,2
davon: Glasfaser <sup>a</sup>	13.152	13.065	0,7	12.893	2,0	12.620	4,2
TV (IPTV, Sat)	4.590	4.514	1,7	4.327	6,1	4.259	7,8
Teilnehmeranschlussleitungen (TAL)	2.020	2.181	(7,4)	2.527	(20,1)	2.690	(24,9)
Breitband-Anschlüsse Wholesale	8.547	8.481	0,8	8.307	2,9	8.218	4,0
davon: Glasfaser <sup>a</sup>	7.569	7.510	0,8	7.307	3,6	7.211	5,0

<sup>a</sup> Ausweis der Summe aller glasfaserbasierten Anschlüsse (FTTx).

### Gesamt

In Deutschland sind wir weiterhin Marktführer, sowohl bei den Festnetz- als auch bei den Mobilfunk-Umsätzen. Die Basis für unseren Erfolg sind unsere leistungsfähigen Netze, ein breites Produkt-Portfolio und guter Service. Wir wollen unseren Kunden ein nahtloses und technologieunabhängiges Telekommunikationserlebnis bieten. Unser Produkt-Portfolio passen wir regelmäßig an die Bedürfnisse unserer Kunden an.

Der Festnetz-Breitband-Markt ist durch eine Vielzahl von Akteuren mit unterschiedlichen Infrastrukturen gekennzeichnet – vom überregionalen Anbieter bis hin zum regionalen Versorger. Um unsere Marktposition als führender integrierter Telekommunikationsanbieter in Deutschland zu behaupten, bauen wir unsere Angebote weiter aus.

### Mobilfunk

Im Mobilfunk-Bereich stieg die Zahl der Kunden im werthaltigen Vertragskundengeschäft unter den Marken „Telekom“ und „congstar“ im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um insgesamt 919 Tsd. Kunden. Grund dafür ist die konstant hohe Nachfrage nach Mobilfunk-Tarifen mit Datenvolumen. Seit dem Jahresbeginn 2024 sehen wir einen Zuwachs im Prepaid-Bereich von 4,5 Mio. Kunden, insbesondere bei den M2M-Karten aus der Automobilbranche.

### Festnetz

Nach wie vor gab es eine hohe Nachfrage nach unseren glasfaserbasierten Anschlüssen: Die Gesamtzahl stieg seit dem Jahresende 2023 auf 20,7 Mio. Anschlüsse. Treiber des starken Wachstums ist die Nachfrage nach höheren Bandbreiten.

Die Anzahl unserer Breitband-Anschlüsse Retail ist im Vergleich zum 31. Dezember 2023 auf 15,1 Mio. gewachsen und lag damit auf einem weiterhin hohen Niveau. Rund 49 % der Kunden sind mit einem Tarif ausgestattet, der eine Geschwindigkeit von 100 MBit/s oder mehr beinhaltet. Bei unseren TV-Kunden konnten wir gegenüber dem Jahresende 2023 ein Wachstum um 263 Tsd. verzeichnen. Die Anzahl unserer Festnetz-Anschlüsse lag bei 17,2 Mio. Anschlüssen.

## Wholesale

Zum 30. September 2024 lag der Anteil der glasfaserbasierten Anschlüsse am Gesamtbestand mit 71,6 % um 4,2 Prozentpunkte über dem Jahresende 2023. Das Wachstum ergibt sich aus der Nachfrage nach unseren Commitment-Verträgen. Darüber hinaus spielt die anhaltende Nachfrage der Endkunden nach Anschlüssen mit höherer Bandbreite eine Rolle. Die Zahl unserer Teilnehmeranschlussleitungen reduzierte sich um 507 Tsd. gegenüber dem Vorjahresende, während glasfaserbasierte Anschlüsse um 262 Tsd. anstiegen. Diese Entwicklungen reflektieren zum einen die Verlagerung zu höherwertigen glasfaserbasierten Anschlüssen, zum anderen, dass Endkunden zu anderen Anbietern wechseln. Hinzu kommt, dass unsere Wholesale-Partner Endkunden auf eigene Infrastrukturen migrieren. Insgesamt lag der Bestand im Bereich Wholesale Ende September 2024 bei 10,6 Mio. Anschlüssen.

## Operative Entwicklung

in Mio. €

	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2023	Veränderung in %	Q1 2024	Q2 2024	Q3 2024	Q3 2023	Veränderung in %	Gesamtjahr 2023
<b>Umsatz</b>	<b>19.132</b>	<b>18.598</b>	<b>2,9</b>	<b>6.298</b>	<b>6.369</b>	<b>6.465</b>	<b>6.308</b>	<b>2,5</b>	<b>25.187</b>
Privatkunden	9.839	9.310	5,7	3.232	3.274	3.333	3.178	4,9	12.640
Geschäftskunden <sup>a</sup>	6.432	6.784	(5,2)	2.135	2.130	2.167	2.270	(4,6)	9.258
Wholesale <sup>a</sup>	2.439	2.028	20,3	802	815	822	673	22,1	2.688
Sonstiges	422	476	(11,3)	130	149	144	186	(22,7)	602
<b>Service-Umsatz</b>	<b>16.771</b>	<b>16.440</b>	<b>2,0</b>	<b>5.515</b>	<b>5.601</b>	<b>5.655</b>	<b>5.539</b>	<b>2,1</b>	<b>22.096</b>
EBITDA	7.410	7.679	(3,5)	2.620	2.420	2.370	2.687	(11,8)	10.294
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(915)	(376)	n.a.	(110)	(287)	(518)	(105)	n.a.	(501)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	8.325	8.055	3,3	2.730	2.707	2.888	2.792	3,4	10.794
EBITDA AL	6.944	7.278	(4,6)	2.465	2.266	2.212	2.533	(12,7)	9.737
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(915)	(376)	n.a.	(110)	(287)	(518)	(105)	n.a.	(501)
<b>EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)</b>	<b>7.859</b>	<b>7.655</b>	<b>2,7</b>	<b>2.576</b>	<b>2.553</b>	<b>2.731</b>	<b>2.638</b>	<b>3,5</b>	<b>10.238</b>
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse)	% 41,1	41,1		40,9	40,1	42,2	41,8		40,6
Abschreibungen	(3.263)	(3.155)	(3,4)	(1.071)	(1.091)	(1.101)	(1.065)	(3,4)	(4.220)
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>4.147</b>	<b>4.525</b>	<b>(8,4)</b>	<b>1.549</b>	<b>1.329</b>	<b>1.269</b>	<b>1.623</b>	<b>(21,8)</b>	<b>6.073</b>
EBIT-Marge	% 21,7	24,3		24,6	20,9	19,6	25,7		24,1
Cash Capex	(3.637)	(3.443)	(5,6)	(1.493)	(1.061)	(1.084)	(1.143)	5,2	(4.587)
<b>Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)</b>	<b>(3.637)</b>	<b>(3.443)</b>	<b>(5,6)</b>	<b>(1.493)</b>	<b>(1.061)</b>	<b>(1.084)</b>	<b>(1.143)</b>	<b>5,2</b>	<b>(4.587)</b>

<sup>a</sup> Seit dem 1. Januar 2024 werden bestimmte Umsätze, die bisher dem Geschäftskundenbereich zugeordnet waren, im Wholesale-Bereich ausgewiesen. Die Vorjahreswerte wurden nicht rückwirkend angepasst.

## Umsatz, Service-Umsatz

In den ersten neun Monaten 2024 erzielten wir einen Umsatz in Höhe von 19,1 Mrd. €, der damit um 2,9 % über dem Niveau des Vorjahreszeitraums lag. Der wesentliche Treiber sind die Service-Umsätze mit einem Plus von 2,0 %. Dies ist sowohl auf den Umsatzanstieg im Festnetz-Kerngeschäft, im Wesentlichen durch das Breitband- und IT-Geschäft, als auch im Mobilfunk zurückzuführen. Weiterer Umsatztreiber sind die Non-Service-Umsätze mit einem Plus von 9,4 %, u. a. aus Endgeräteumsätzen im Mobilfunk.

Im **Privatkundenbereich** stieg der Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 5,7 %. Das Umsatzwachstum im Breitband-Geschäft setzte sich fort, u. a. positiv beeinflusst durch eine Kundensensibilität für zuverlässige Netze und hohe Bandbreiten. Das Festnetz-Geschäft wurde weiterhin durch mengenbedingte Umsatzrückgänge bei den Voice-Komponenten beeinflusst. Das Mobilfunk-Geschäft entwickelte sich positiv durch höhere Service-Umsätze im Wesentlichen durch die positive Kundenentwicklung.

Im **Geschäftskundenbereich** lag der Umsatz um 5,2 % unter dem Niveau des Vergleichszeitraums. Das ist v. a. darauf zurückzuführen, dass bestimmte Umsätze seit dem 1. Januar 2024 im Wholesale-Bereich ausgewiesen werden. Organisch betrachtet lag der Umsatz mit 0,7 % über Vorjahresniveau, u. a. aus dem sich positiv entwickelnden IT-Geschäft und dem Service-Umsatz im Mobilfunk, letzteres im Wesentlichen getrieben durch das anhaltende Bestandswachstum.

Der Umsatz im **Wholesale-Bereich** lag Ende September 2024 aufgrund der beim Geschäftskundenbereich beschriebenen Ausweisänderung mit 20,3 % über dem Vorjahr. Organisch betrachtet lag der Umsatz mit 0,8 % über dem Niveau des Vergleichszeitraums.

### Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Das bereinigte EBITDA AL stieg gegenüber dem Vergleichszeitraum um 0,2 Mrd. € bzw. 2,7 %. Hauptgründe dafür sind die positive operative Entwicklung getrieben durch das werthaltige Umsatzwachstum sowie eine verbesserte Kosteneffizienz. Diese ist im Wesentlichen auf eine niedrigere Mitarbeiteranzahl und weitere Umsetzungen von Effizienz- und Digitalisierungsmaßnahmen zurückzuführen. Diese Entwicklung wurde durch Einmaleffekte, im Wesentlichen die Inflationsausgleichsprämie, im Rahmen der Tarifeinigung negativ beeinflusst. Unsere bereinigte EBITDA AL-Marge lag bei 41,1 %.

Das EBITDA AL lag mit 6,9 Mrd. € unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Zu den beim bereinigten EBITDA AL beschriebenen Effekten wirkten Sondereinflüsse in Höhe von 0,9 Mrd. €. Neben dem Verzicht auf die bedingte Kaufpreisforderung gegenüber dem IFM Global Infrastructure Fund sind in den Sondereinflüssen sozialverträgliche Personalmaßnahmen enthalten.

### Betriebsergebnis (EBIT)

Das Betriebsergebnis betrug 4,1 Mrd. € und lag somit um 8,4 % unter dem Niveau des Vorjahreszeitraumes. Zusätzlich zu den beim EBITDA AL genannten Sachverhalten, die negativ auf das EBITDA wirkten, beeinflussten im Vergleich zum Vorjahr höhere Abschreibungen das EBIT. Die höheren Abschreibungen resultierten u. a. aus dem Sale-and-Leaseback passiver Netzinfrastruktur in Deutschland im Zuge der Veräußerung von GD Towers.

### Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex stieg im Vergleich zur Vorjahresperiode um 194 Mio. € bzw. 5,6 %. Insgesamt investierten wir in den ersten neun Monaten 2024 rund 3,6 Mrd. €, insbesondere in den Glasfaser-Ausbau. Die Zahl der Haushalte, die die Möglichkeit einer direkten Anbindung an unser Glasfasernetz haben, ist bis Ende September 2024 auf 9,3 Mio. gestiegen. Im Mobilfunk können bereits 97,5 % der Haushalte 5G in Deutschland nutzen.

## USA

### Kundenentwicklung

in Tsd.

	30.09.2024	30.06.2024	Veränderung 30.09.2024/ 30.06.2024		Veränderung 30.09.2024/ 31.12.2023		Veränderung 30.09.2024/ 30.09.2023	
			in %	31.12.2023	in %	30.09.2023	in %	
Kunden	127.492	125.893	1,3	119.700	6,5	117.907	8,1	
Postpaid-Kunden	102.185	100.610	1,6	98.052	4,2	96.312	6,1	
Postpaid-Telefonie-Kunden <sup>a</sup>	78.110	77.245	1,1	75.936	2,9	74.982	4,2	
Andere Postpaid-Kunden <sup>a</sup>	24.075	23.365	3,0	22.116	8,9	21.330	12,9	
Prepaid-Kunden <sup>b</sup>	25.307	25.283	0,1	21.648	16,9	21.595	17,2	

<sup>a</sup> Im vierten Quartal 2023 haben wir eine weitere Anpassung der Kundenbasis erfasst, durch die die Zahl der Postpaid-Telefonie-Kunden um 20 Tsd. und die Zahl der anderen Postpaid-Kunden um 150 Tsd. gestiegen ist, nachdem im Rahmen von Netzabschaltungen weniger Kunden deaktiviert wurden als erwartet.

<sup>b</sup> Im zweiten Quartal 2024 haben wir durch den Erwerb von Ka'ena 3,5 Mio. Prepaid-Kunden übernommen; darin enthalten sind Effekte aus spezifischen Anpassungen der Kundenbasis zur Angleichung der Definitionskriterien für die Erfassung bei Ka'ena und T-Mobile US.

### Kunden

Zum 30. September 2024 hatte das operative Segment USA (T-Mobile US) 127,5 Mio. Kunden, gegenüber einem Bestand von 119,7 Mio. Kunden zum 31. Dezember 2023. Der Nettozuwachs lag in den ersten neun Monaten 2024 bei 4,3 Mio. Kunden gegenüber 4,3 Mio. im Vorjahreszeitraum. Die Gründe dafür erläutern wir nachfolgend:

Der Anstieg bei den **Postpaid-Kunden** belief sich in den ersten neun Monaten 2024 auf netto 4,1 Mio. gegenüber 4,1 Mio. im Vorjahreszeitraum. Der Nettozuwachs bei den Postpaid-Kunden blieb weitgehend stabil und umfasste einen leicht höheren Nettozuwachs bei den anderen Postpaid-Kunden, v. a. aufgrund der höheren Nettozuwächse bei internetfähigen Mobilfunk-Endgeräten und bei anderen vernetzten Geräten. Der gestiegene Nettozuwachs bei internetfähigen Mobilfunk-Endgeräten war v. a. auf die im Vorjahr vermehrten Deaktivierungen internetfähiger Mobilfunk-Endgeräte im Bildungssektor zurückzuführen. Diese Endgeräte mit einem niedrigeren durchschnittlichen Umsatz je Kunde (Average Revenue per User, ARPU) waren während der Coronavirus-Pandemie aktiviert worden und werden nun nicht mehr benötigt. Der gestiegene Nettozuwachs bei den anderen Postpaid-Kunden wurde weitgehend durch einen geringeren Nettozuwachs bei Wearables und bei den Highspeed-Internet-Kunden ausgeglichen. Letzteres war v. a. bedingt durch vermehrte Deaktivierungen aufgrund einer größeren Kundenbasis und geringere Bruttozuwächse infolge des Auslaufens von verkaufsfördernden Preisaktionen. Diese Entwicklung wurde teilweise durch eine rückläufige Kundenabwanderung kompensiert. Der Nettozuwachs bei den Postpaid-Kunden umfasste außerdem leicht höhere Nettozugänge bei Postpaid-Telefonie-Kunden. Dies war v. a. auf höhere Bruttozuwächse und eine stärkere Migration von Prepaid zu Postpaid zurückzuführen, die weitgehend durch vermehrte Deaktivierungen aufgrund einer größeren Kundenbasis kompensiert wurden. Der unter den anderen Postpaid-Kunden erfasste Nettozuwachs bei den Highspeed-Internet-Kunden lag in den ersten neun Monaten 2024 bei 1,1 Mio. gegenüber 1,4 Mio. im Vorjahreszeitraum.

Der Anstieg bei den **Prepaid-Kunden** betrug in den ersten neun Monaten 2024 netto 155 Tsd. gegenüber 229 Tsd. im Vorjahreszeitraum. Dieser rückläufige Trend ist im Wesentlichen auf ein anhaltend gedämpftes Wachstum der Prepaid-Branche, einen

gesunkenen Nettozuwachs bei den Highspeed-Internet-Kunden und eine stärkere Migration von Prepaid zu Postpaid zurückzuführen, wurde aber teilweise durch den im Zuge des Erwerbs von Ka'ena gestiegenen Nettozuwachs ausgeglichen. Der unter den Prepaid-Kunden erfasste Nettozuwachs bei den Highspeed-Internet-Kunden lag in den ersten neun Monaten 2024 bei 137 Tsd. und im Vorjahreszeitraum bei 192 Tsd.

## Operative Entwicklung

in Mio. €

	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2023	Veränderung in %	Q1 2024	Q2 2024	Q3 2024	Q3 2023	Veränderung in %	Gesamtjahr 2023
<b>Umsatz</b>	<b>54.584</b>	<b>53.455</b>	<b>2,1</b>	<b>18.009</b>	<b>18.282</b>	<b>18.293</b>	<b>17.638</b>	<b>3,7</b>	<b>72.436</b>
<b>Service-Umsatz</b>	<b>45.280</b>	<b>43.508</b>	<b>4,1</b>	<b>14.827</b>	<b>15.238</b>	<b>15.215</b>	<b>14.606</b>	<b>4,2</b>	<b>58.522</b>
EBITDA	24.840	22.469	10,6	8.031	8.462	8.346	7.436	12,2	30.038
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(218)	(1.090)	80,0	(111)	4	(111)	(574)	80,6	(1.286)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	25.058	23.559	6,4	8.142	8.458	8.458	8.010	5,6	31.324
EBITDA AL	21.120	18.552	13,8	6.802	7.212	7.107	6.184	14,9	24.840
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(294)	(1.329)	77,9	(130)	(25)	(138)	(608)	77,2	(1.569)
<b>EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)</b>	<b>21.414</b>	<b>19.882</b>	<b>7,7</b>	<b>6.932</b>	<b>7.237</b>	<b>7.245</b>	<b>6.791</b>	<b>6,7</b>	<b>26.409</b>
Core EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse) <sup>a</sup>	21.339	19.640	8,6	6.900	7.213	7.226	6.745	7,1	26.130
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse)	%	39,2	37,2	38,5	39,6	39,6	38,5		36,5
Abschreibungen	(11.655)	(11.578)	(0,7)	(4.003)	(3.907)	(3.745)	(3.808)	1,7	(15.551)
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>13.185</b>	<b>10.891</b>	<b>21,1</b>	<b>4.028</b>	<b>4.555</b>	<b>4.601</b>	<b>3.628</b>	<b>26,8</b>	<b>14.487</b>
EBIT-Marge	%	24,2	20,4	22,4	24,9	25,2	20,6		20,0
Cash Capex	(8.529)	(7.830)	(8,9)	(2.476)	(2.042)	(4.011)	(2.378)	(68,7)	(10.053)
<b>Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)</b>	<b>(6.146)</b>	<b>(7.577)</b>	<b>18,9</b>	<b>(2.420)</b>	<b>(1.907)</b>	<b>(1.820)</b>	<b>(2.218)</b>	<b>17,9</b>	<b>(9.060)</b>

<sup>a</sup> Das bereinigte Core EBITDA AL unterscheidet sich durch die Herausnahme der Umsatzerlöse aus der Endgerätevermietung vom bereinigten EBITDA AL und zeigt damit eine Darstellung der operativen Entwicklung, die nicht durch den Rückzug aus dem Geschäft der Endgerätevermietung verzerrt ist.

### Umsatz, Service-Umsatz

Der Gesamtumsatz unseres operativen Segments USA stieg in den ersten neun Monaten 2024 gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 53,5 Mrd. € um 2,1 % auf 54,6 Mrd. €. Auf US-Dollar-Basis wuchs der Gesamtumsatz der T-Mobile US um 2,5 %. Der Gesamtumsatz legte hauptsächlich aufgrund höherer Service-Umsätze zu. Gegenläufig wirkten niedrigere Endgeräteumsätze und rückläufige sonstige Umsätze. Die Umsätze entwickelten sich im Einzelnen wie folgt:

Die **Service-Umsätze** stiegen in den ersten neun Monaten 2024 um 4,1 % auf 45,3 Mrd. €. Auf US-Dollar-Basis erhöhten sich die Service-Umsätze der T-Mobile US um 4,4 %. Dieses Wachstum ist hauptsächlich auf höhere Postpaid-Umsätze zurückzuführen, v. a. aufgrund einer gestiegenen durchschnittlichen Anzahl an Postpaid-Kundenkonten und eines höheren durchschnittlichen Umsatzes je Postpaid-Kundenkonto (Average Revenue per Account, ARPA). Darüber hinaus stiegen die Service-Umsätze dank höherer Prepaid-Umsätze, die im Wesentlichen auf eine infolge der mit dem Erwerb von Ka'ena übernommenen Prepaid-Kunden höhere durchschnittliche Anzahl an Prepaid-Kunden zurückzuführen sind. Dieser Zuwachs wurde teilweise durch einen niedrigeren ARPU im Prepaid-Bereich kompensiert. Gegenläufig wirkten niedrigere Wholesale- und andere Service-Umsätze, v. a. infolge rückläufiger Umsätze mit MVNOs, geringerer Umsätze aus den Förderprogrammen der FCC für Haushalte mit niedrigerem Einkommen „Lifeline“ und „Affordable Connectivity Program“ und gesunkener Festnetz-Umsätze durch den Verkauf des Wireline Business zum 1. Mai 2023. Der Umsatzrückgang mit MVNOs geht insbesondere auf die Auswirkungen des Erwerbs von Ka'ena sowie niedrigere MVNO-Umsätze mit DISH und TracFone zurück.

Die **Endgeräteumsätze** verringerten sich in den ersten neun Monaten 2024 insbesondere aufgrund des auf Nettobasis rückläufigen Geräteabsatzes, bedingt durch das Zurückfahren staatlich geförderter Programme und weniger verkaufter Prepaid-Endgeräte. Diese Entwicklungen wurde teilweise durch einen höheren Absatz von Geräten aus Postpaid-Verträgen ausgeglichen. Dem Rückgang wirkte teilweise ein gesteigener durchschnittlicher Umsatz je verkauftem Endgerät entgegen, der abzüglich des Effekts von Verkaufsaktionen v. a. auf einen höheren Anteil an High-End-Mobiltelefonen zurückzuführen ist. Die Endgeräteumsätze verringerten sich außerdem aufgrund des Rückgangs der Umsätze aus der Vermietung von Endgeräten. Dazu beigetragen hat im Wesentlichen die geringere Anzahl an von Kunden gemieteten Endgeräten aufgrund des fortgesetzten strategischen Umstiegs bei der Endgerätefinanzierung von der Vermietung hin zum Ratenkauf. Gegenläufig wirkten höhere Erlöse aus der Verwertung zurückgenommener Geräte, v. a. aufgrund der vermehrt intern durchgeführten Verwertung von Geräten sowie den Auswirkungen der Umstellung bestimmter Geräteverwertungsprogramme von einer externen in die interne Abwicklung.

Die **sonstigen Umsätze** verzeichneten in den ersten neun Monaten 2024 einen Rückgang, v. a. infolge der Umstellung bestimmter Geräteverwertungsprogramme von einer externen in die interne Abwicklung, was zu einer Ausweisänderung in die Endgeräteumsätze führte.

#### Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Auf Euro-Basis stieg das bereinigte EBITDA AL um 7,7 % von 19,9 Mrd. € im Vorjahreszeitraum auf 21,4 Mrd. € in den ersten neun Monaten 2024. Die bereinigte EBITDA AL-Marge erhöhte sich von 37,2 % in den ersten neun Monaten 2023 auf 39,2 % im Berichtszeitraum. Auf US-Dollar-Basis stieg das bereinigte EBITDA AL im gleichen Zeitraum um 8,1 %. Der Anstieg des bereinigten EBITDA AL resultierte insbesondere aus den vorstehend erläuterten höheren Service-Umsätzen, gesunkenen Kosten infolge des Verkaufs des Wireline Business zum 1. Mai 2023, niedrigeren Personalkosten v. a. aufgrund der Reduzierung des Personalbestands und den gestiegenen Synergieeffekten infolge des Zusammenschlusses mit Sprint. Dem Anstieg des bereinigten EBITDA AL gegenüber standen die vorstehend erläuterten niedrigeren Endgeräteumsätze und höhere Kosten für Mobilfunk-Standorte im Zusammenhang mit dem weiteren Ausbau des landesweiten 5G-Netzes von T-Mobile US. Auf US-Dollar-Basis verringerte sich der Umsatz aus der Vermietung von Endgeräten in den ersten neun Monaten 2024 um 68,7 % infolge des fortgesetzten strategischen Umstiegs bei der Endgerätefinanzierung von der Vermietung hin zum Ratenkauf.

Auf Euro-Basis stieg das bereinigte Core EBITDA AL um 8,6 % von 19,6 Mrd. € im Vorjahreszeitraum auf 21,3 Mrd. € in den ersten neun Monaten 2024. Auf US-Dollar-Basis wuchs das bereinigte Core EBITDA AL im gleichen Zeitraum um 9,0 %. Dieser Anstieg geht hauptsächlich auf die beim bereinigten EBITDA AL beschriebenen Effekte zurück, ohne Berücksichtigung der Veränderungen beim Umsatz aus der Endgerätevermietung.

Im EBITDA AL sind in den ersten neun Monaten 2024 negative Sondereinflüsse in Höhe von 0,3 Mrd. € enthalten, gegenüber negativen Sondereinflüssen in Höhe von 1,3 Mrd. € im Vorjahreszeitraum. Die Entwicklung bei den Sondereinflüssen ergab sich im Wesentlichen aus niedrigeren Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss mit Sprint sowie aus den im Vorjahr erfassten Abfindungen und damit verbundene Zahlungen im Zusammenhang mit dem Programm zur Reduzierung des Personalbestands aus August 2023. Zu der Entwicklung beigetragen haben auch andere Sondereinflüsse wie weitere Abfindungen, Restrukturierungs- und sonstige Aufwendungen, Erträge und Verluste, die nicht in direktem Zusammenhang mit dem Zusammenschluss mit Sprint stehen und nicht dem in den ersten neun Monaten 2023 erfassten Kerngeschäft von T-Mobile US zuzuordnen sind. Insgesamt erhöhte sich das EBITDA AL in den ersten neun Monaten 2024 um 13,8 % von 18,6 Mrd. € im Vorjahreszeitraum auf 21,1 Mrd. € aufgrund der bereits beschriebenen Effekte, einschließlich der Auswirkungen von Sondereinflüssen.

#### Betriebsergebnis (EBIT)

Das EBIT stieg um 21,1% von 10,9 Mrd. € in den ersten neun Monaten 2023 auf 13,2 Mrd. € im Berichtszeitraum. Auf US-Dollar-Basis erhöhte sich das EBIT im gleichen Zeitraum um 21,5 %, insbesondere aufgrund des höheren EBITDA AL, dem allerdings teilweise höhere Abschreibungen gegenüberstanden. Auf US-Dollar-Basis war ein Anstieg der Abschreibungen um 1,0 % zu verzeichnen, insbesondere aufgrund höherer planmäßiger Abschreibungen im Zusammenhang mit einer Nutzungsdauerverkürzung von bestimmten technologischen Vermögenswerten des Anlagevermögens im ersten Halbjahr 2024 im Zuge der Modernisierung von Netzwerk-Infrastruktur und Plattformen bei T-Mobile US sowie im Zusammenhang mit dem weiteren Ausbau des landesweiten 5G-Netzes.

#### Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) verringerte sich von 7,6 Mrd. € in den ersten neun Monaten 2023 um 18,9 % auf 6,1 Mrd. €. Auf US-Dollar-Basis sank der Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) um 18,5 % aufgrund des rückläufigen Erwerbs von Sachanlagen, v. a. durch höhere Kapitaleffizienzen infolge der in Vorjahren erfolgten beschleunigten Investitionen in das landesweite 5G-Netz von T-Mobile US.

Der Cash Capex erhöhte sich von 7,8 Mrd. € im Vorjahreszeitraum um 8,9 % auf 8,5 Mrd. € in den ersten neun Monaten 2024. Auf US-Dollar-Basis erhöhte sich der Cash Capex um 9,8 %, v. a. aufgrund des verstärkten Erwerbs von Spektrumlizenzen im Wesentlichen für die erste Tranche der von Channel 51 gekauften 600-MHz-Lizenzen. Diesem Anstieg wirkte der vorstehend erläuterte rückläufige Erwerb von Sachanlagen teilweise entgegen.

## Europa

## Kundenentwicklung

in Tsd.		30.09.2024	30.06.2024	Veränderung 30.09.2024/ 30.06.2024 in %	31.12.2023	Veränderung 30.09.2024/ 31.12.2023 in %	30.09.2023	Veränderung 30.09.2024/ 30.09.2023 in %
<b>Europa, gesamt<sup>a</sup></b>	Mobilfunk-Kunden	49.712	49.287	0,9	47.853	3,9	47.949	3,7
	Vertragskunden	27.764	27.588	0,6	27.222	2,0	26.976	2,9
	Prepaid-Kunden	21.948	21.699	1,1	20.631	6,4	20.973	4,7
	Festnetz-Anschlüsse	8.045	8.033	0,1	8.020	0,3	7.995	0,6
	Breitband-Kunden	7.146	7.099	0,7	6.989	2,3	6.913	3,4
	TV (IPTV, Sat, Kabel)	4.375	4.334	0,9	4.283	2,1	4.246	3,0
	Teilnehmeranschlussleitung (TAL)/Wholesale PSTN	1.490	1.537	(3,1)	1.614	(7,7)	1.651	(9,8)
	Breitband-Anschlüsse Wholesale	1.167	1.157	0,9	1.121	4,1	1.099	6,2
<b>Griechenland</b>	Mobilfunk-Kunden	7.185	7.189	(0,1)	7.119	0,9	7.317	(1,8)
	Festnetz-Anschlüsse	2.587	2.602	(0,6)	2.617	(1,1)	2.615	(1,1)
	Breitband-Kunden	2.400	2.407	(0,3)	2.405	(0,2)	2.392	0,3
<b>Rumänien</b>	Mobilfunk-Kunden	3.547	3.601	(1,5)	3.798	(6,6)	3.899	(9,0)
<b>Ungarn</b>	Mobilfunk-Kunden	6.389	6.389	0,0	6.246	2,3	6.168	3,6
	Festnetz-Anschlüsse	1.951	1.943	0,4	1.936	0,8	1.924	1,4
	Breitband-Kunden	1.637	1.622	0,9	1.592	2,8	1.573	4,1
<b>Polen</b>	Mobilfunk-Kunden	12.738	12.641	0,8	12.592	1,2	12.545	1,5
	Festnetz-Anschlüsse	29	29	(0,7)	29	(0,2)	29	(0,5)
	Breitband-Kunden	324	305	6,2	260	24,2	234	38,3
<b>Tschechische Republik</b>	Mobilfunk-Kunden	6.512	6.502	0,1	6.523	(0,2)	6.497	0,2
	Festnetz-Anschlüsse	806	789	2,2	763	5,6	752	7,1
	Breitband-Kunden	497	485	2,4	463	7,4	456	9,0
<b>Kroatien</b>	Mobilfunk-Kunden	2.589	2.408	7,5	2.336	10,9	2.391	8,3
	Festnetz-Anschlüsse	868	868	(0,1)	870	(0,3)	870	(0,3)
	Breitband-Kunden	669	666	0,4	661	1,1	659	1,5
<b>Slowakei</b>	Mobilfunk-Kunden	2.524	2.528	(0,1)	2.525	0,0	2.503	0,9
	Festnetz-Anschlüsse	851	852	(0,1)	860	(1,1)	859	(1,0)
	Breitband-Kunden	661	659	0,4	657	0,6	654	1,1
<b>Österreich<sup>a</sup></b>	Mobilfunk-Kunden	6.345	6.270	1,2	4.975	27,5	4.805	32,0
	Festnetz-Anschlüsse	612	611	0,2	607	0,9	609	0,5
	Breitband-Kunden	667	667	0,0	665	0,3	664	0,5
<b>Übrige<sup>b</sup></b>	Mobilfunk-Kunden	1.882	1.759	7,0	1.738	8,3	1.824	3,2
	Festnetz-Anschlüsse	342	339	0,8	338	1,2	337	1,4
	Breitband-Kunden	292	288	1,4	285	2,6	283	3,4

<sup>a</sup> Seit dem 1. Januar 2024 werden Kunden eines Wholesale-Service-Providers als Prepaid-Kunden in Österreich ausgewiesen. Die Vorjahreswerte wurden in diesem Zusammenhang nicht rückwirkend angepasst.

<sup>b</sup> „Übrige“ enthält die Landesgesellschaften Nordmazedonien, Montenegro und die Anschlüsse der GTS Central Europe Gruppe in Rumänien.

## Gesamt

Die Kundenentwicklung im operativen Segment Europa hat sich bei nahezu allen Kennzahlen gegenüber dem Jahresendwert 2023 erhöht. Mit unserem konvergenten Produkt-Portfolio erreichten wir durch die anhaltende Nachfrage einen Anstieg bei den FMC-Kunden um 4,3 %. Mit Hochdruck bauen wir unsere Festnetz-Infrastruktur mit moderner Glasfaser aus. So konnten wir die Zahl der Breitband-Kunden um 2,3 % steigern. Bei den Mobilfunk-Kunden verzeichneten wir einen Anstieg um 3,9 %. Unser Ausbau des 5G-Netzes kommt gut voran.

### Mobilfunk

Zum Ende der ersten neun Monate 2024 zählten wir im operativen Segment Europa insgesamt 49,7 Mio. Mobilfunk-Kunden – gegenüber dem Jahresende 2023 ein Anstieg um 3,9 %. Dabei erhöhte sich die Anzahl an Vertragskunden um 2,0 %. In fast allen Landesgesellschaften wuchs der Vertragskundenbestand, insbesondere in Polen, Griechenland, Kroatien und in der Tschechischen Republik. Insgesamt belief sich der Anteil der Vertragskunden am Gesamtkundenbestand auf 55,8 %. Im Rahmen unserer integrierten Netzstrategie profitieren unsere Kunden von einer hohen Netzabdeckung mit einer schnellen, mobilen Breitband-Anbindung. Auch die 5G-Abdeckung schreitet in den Ländern unseres operativen Segments weiter voran. Zum 30. September 2024 haben unsere Landesgesellschaften durchschnittlich 72,4 % der Bevölkerung mit 5G versorgt und somit eine erneute Erhöhung gegenüber dem Vorjahr realisiert.

Der Prepaid-Kundenbestand erhöhte sich um 6,4 % im Vergleich zum Jahresende 2023. Seit dem 1. Januar 2024 werden Kunden eines Wholesale-Service-Providers als Prepaid-Kunden in Österreich ausgewiesen. Ohne Berücksichtigung dieses Effekts erhöhte sich die Anzahl der Prepaid-Kunden um 0,9 % gegenüber dem Vorjahr. Wir konnten einen Teil unserer Prepaid-Kunden davon überzeugen, in höherwertige Vertragstarife zu wechseln.

### Festnetz

Das Breitband-Geschäft hat sich gegenüber dem Jahresende 2023 um 2,3 % auf insgesamt 7,1 Mio. Kunden erhöht. Dieser Zuwachs ist im Wesentlichen getrieben durch die Landesgesellschaften in Polen, Ungarn und der Tschechischen Republik. Mittels unserer stetigen Investitionen in Glasfaser bauen wir unsere Festnetz-Infrastruktur konsequent aus. Zum Ende der ersten neun Monate 2024 haben 9,7 Mio. Haushalte und damit rund 600 Tsd. zusätzliche Haushalte Zugang zu unserem leistungsfähigen Glasfasernetz, das Gigabit-Geschwindigkeiten ermöglicht. Die Anzahl aller gebuchten Festnetz-Anschlüsse lag zum 30. September 2024 stabil bei 8,0 Mio. Anschlüssen.

Das TV- und Entertainment-Geschäft zählte zum Ende der ersten neun Monate 2024 insgesamt 4,4 Mio. Kunden. Das entspricht einem Zuwachs um 2,1 % gegenüber dem Vorjahresendwert. Im dritten Quartal 2024 hat unsere griechische Landesgesellschaft zusammen mit dem Wettbewerber Nova eine Vereinbarung getroffen, die vorsieht, dass unsere TV-Kunden in Griechenland, die das Sportpaket gebucht haben, für eine geringe Extragebühr Zugang zu allen Novasports-Kanälen bekommen. Der TV-Markt ist in vielen Ländern unseres Segments bereits gesättigt. Hier sind neben den Telekommunikationsunternehmen auch sog. OTT-Player tätig, die TV-Dienste anbieten.

### FMC – Fixed Mobile Convergence und Digitalisierung

Unser konvergentes Produkt-Portfolio MagentaOne erfreut sich in all unseren Landesgesellschaften großer Beliebtheit. Im Privatkundenbereich erreichten wir zum 30. September 2024 einen Bestand von 8,0 Mio. FMC-Kunden. Das entspricht einem Anstieg von 4,3 % gegenüber dem Vorjahresendwert. Fast alle Landesgesellschaften, insbesondere Polen, Griechenland, Ungarn und die Tschechische Republik, trugen zu dem Wachstum bei. Aufgrund einer Optimierung des FMC-Produkt-Portfolios weist die Slowakei einen geringeren Bestand aus. Zum Ende der ersten neun Monate 2024 lag der Anteil der FMC-Kunden an der Breitband-Kundenbasis bei 64,1 %. Auch im Geschäftskundenbereich vertreiben wir das Produkt MagentaOne Business mit steigenden Kundenzahlen.

Die digitale Interaktion mit unseren Kunden bauen wir weiter aus, um individueller und effizienter auf die Kundenbedürfnisse einzugehen sowie Produkte und innovative Dienstleistungen schneller am Markt zu platzieren. Unsere Service-App nutzen 70,8 % unserer Privatkunden.

## Operative Entwicklung

in Mio. €

	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2023	Veränderung in %	Q1 2024	Q2 2024	Q3 2024	Q3 2023	Veränderung in %	Gesamtjahr 2023
<b>Umsatz</b>	<b>9.142</b>	<b>8.678</b>	<b>5,3</b>	<b>2.959</b>	<b>3.073</b>	<b>3.110</b>	<b>2.995</b>	<b>3,9</b>	<b>11.790</b>
Griechenland	2.491	2.334	6,7	812	846	833	812	2,6	3.189
Rumänien	199	209	(4,8)	66	67	66	71	(6,6)	287
Ungarn	1.663	1.479	12,4	525	564	573	513	11,8	2.031
Polen	1.222	1.113	9,8	395	402	425	383	11,0	1.522
Tschechische Republik	916	982	(6,7)	301	308	307	333	(7,5)	1.280
Kroatien	747	709	5,4	233	247	267	257	4,1	956
Slowakei	630	602	4,7	206	213	212	201	5,3	825
Österreich	1.096	1.068	2,6	361	363	372	367	1,4	1.458
Übrige <sup>a</sup>	234	240	(2,7)	75	77	81	84	(2,8)	319
<b>Service-Umsatz</b>	<b>7.662</b>	<b>7.209</b>	<b>6,3</b>	<b>2.455</b>	<b>2.585</b>	<b>2.622</b>	<b>2.494</b>	<b>5,1</b>	<b>9.739</b>
EBITDA	3.685	3.394	8,6	1.179	1.206	1.300	1.197	8,6	4.496
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(51)	(63)	19,1	(19)	(26)	(6)	(18)	63,9	(94)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	3.735	3.456	8,1	1.198	1.231	1.306	1.215	7,6	4.590
EBITDA AL	3.306	3.040	8,7	1.050	1.082	1.174	1.078	8,9	4.020
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(51)	(63)	19,1	(19)	(26)	(6)	(18)	63,9	(94)
<b>EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)</b>	<b>3.356</b>	<b>3.102</b>	<b>8,2</b>	<b>1.069</b>	<b>1.108</b>	<b>1.180</b>	<b>1.095</b>	<b>7,7</b>	<b>4.114</b>
Griechenland	1.003	988	1,5	323	327	353	348	1,6	1.325
Rumänien	0	13	n.a.	3	0	(3)	5	n.a.	17
Ungarn	593	443	33,8	178	210	205	169	21,5	600
Polen	332	299	11,0	104	113	115	103	11,1	393
Tschechische Republik	371	354	4,8	131	115	125	108	15,0	470
Kroatien	287	274	4,9	86	87	114	111	3,2	367
Slowakei	294	255	15,1	96	103	95	85	11,1	350
Österreich	427	411	3,8	138	140	149	148	0,7	529
Übrige <sup>a</sup>	50	65	(23,0)	10	12	28	19	46,1	61
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	36,7	35,8		36,1	36,0	37,9	36,6		34,9
Abschreibungen	(1.887)	(1.880)	(0,4)	(638)	(634)	(615)	(629)	2,3	(2.524)
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>1.798</b>	<b>1.513</b>	<b>18,8</b>	<b>541</b>	<b>571</b>	<b>685</b>	<b>567</b>	<b>20,8</b>	<b>1.973</b>
EBIT-Marge %	19,7	17,4		18,3	18,6	22,0	18,9		16,7
Cash Capex	(1.430)	(1.529)	6,4	(484)	(497)	(449)	(476)	5,6	(2.049)
<b>Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)</b>	<b>(1.389)</b>	<b>(1.322)</b>	<b>(5,0)</b>	<b>(483)</b>	<b>(457)</b>	<b>(449)</b>	<b>(433)</b>	<b>(3,6)</b>	<b>(1.766)</b>

Die Beiträge der Landesgesellschaften entsprechen den jeweiligen Einzelabschlüssen der Gesellschaften ohne Berücksichtigung von Konsolidierungseffekten auf der Ebene des operativen Segments.

<sup>a</sup> „Übrige“ enthält die Landesgesellschaften in Nordmazedonien, Montenegro sowie die GTS Central Europe Gruppe in Rumänien und Europe Headquarters.

### Umsatz, Service-Umsatz

Unser operatives Segment Europa erzielte in den ersten neun Monaten 2024 einen Umsatz von 9,1 Mrd. €, gegenüber der Vorjahresperiode ein Plus von 5,3 %. Organisch betrachtet erhöhte sich der Umsatz um 5,5 %. Die Service-Umsätze wuchsen gegenüber der Vorjahresperiode um 6,3 % bzw. organisch um 5,9 %.

Die organischen Service-Umsatzzuwächse sind zum einen auf die gute Entwicklung im Mobilfunk-Geschäft zurückzuführen. In mehreren Ländern führten eine größere Vertragskundenbasis sowie ein höherer Umsatz pro Kunde zu dieser Entwicklung. Zudem stiegen auch im Festnetz-Geschäft die Service-Umsätze gegenüber dem Vorjahreszeitraum an. Durch den konsequenten Ausbau unserer Highspeed-Netzinfrastruktur wuchsen die Breitband- und TV-Umsätze und konnten somit die Einbußen bei den erwartungsgemäß rückläufigen Umsätzen der Sprachtelefonie mehr als ausgleichen. Neben gestiegenen Umsätzen bei Wholesale verzeichnete auch das IT-Geschäft insgesamt einen positiven Umsatzbeitrag. Regulatorische Eingriffe, wie beispielsweise die Absenkung von Terminierungsentgelten, wirkten sich im Berichtszeitraum belastend auf unsere organische Umsatzentwicklung aus. Durch die Zuwächse bei der Anzahl der Vertragskunden zeigten sich auch positive Effekte bei den Endgeräteumsätzen.

Alle Länder bis auf Rumänien trugen in der organischen Betrachtung zum Service-Umsatzwachstum bei. Dabei hatten unsere Landesgesellschaften in Ungarn, Griechenland, Polen und der Slowakei die höchste absolute Entwicklung aus Länderperspektive zu verzeichnen.

Im **Privatkundenbereich** erhöhten sich die Service-Umsätze gegenüber dem Vorjahreszeitraum organisch um 5,5 %. Im Mobilfunk-Geschäft stiegen sowohl die Service-Umsätze als auch die Verkäufe von mobilen Endgeräten an. Die Zuwächse im Festnetz-Bereich erzielten wir im Breitband- und TV-Geschäft dank unseres kontinuierlichen Glasfaser-Ausbaus sowie TV- und Entertainment-Angebots. Somit konnten wir die rückläufigen Umsätze bei der Sprachtelefonie überkompensieren. Zusätzlich wirkte sich eine höhere Anzahl an FMC-Kunden umsatzsteigernd aus.

Die Service-Umsätze mit **Geschäftskunden** wuchsen organisch um 7,7 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum, wobei Griechenland, Ungarn, Kroatien und Polen den größten Beitrag leisteten. Alle Produktbereiche – Mobilfunk, Festnetz und Systemlösungen – verzeichneten Zuwächse. Die Kundenbasis im Mobilfunk wuchs um 2,0 %, wozu fast alle Landesgesellschaften, insbesondere aber Polen, Rumänien, Österreich und Griechenland, beitrugen. Im Festnetz-Geschäft stieg die Zahl der Breitband-Kunden um 5,7 %. Insgesamt wuchsen die Festnetz-Umsätze um 3,8 %, wobei das stärkste Wachstum im Segment der kleineren Geschäftskunden zu verzeichnen war. Damit konnte der Rückgang der Sprachtelefonie-Umsätze im Firmenkunden-Segment in Griechenland kompensiert werden. Die IT-Umsätze stiegen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich um 17,0 %, was auf einen Anstieg des Geschäfts mit Systemlösungen und der Datenkommunikation zurückzuführen ist, insbesondere im Zusammenhang mit EU-geförderten Projekten im öffentlichen Sektor Griechenlands. Positiv entwickelte sich Digital Infrastructure aufgrund des Kapazitätsausbaus und des starken Wachstums im Geschäft mit Cloud- und Security-Lösungen.

### Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Die gute operative Entwicklung im Mobilfunk-, Festnetz- und IT-Geschäft konnte die inflationsgetriebenen Kostensteigerungen überkompensieren. Dies führte in den ersten neun Monaten 2024 zu einem starken Wachstum des bereinigten EBITDA AL von 8,2 % gegenüber der Vorjahresperiode auf 3,4 Mrd. €. Organisch betrachtet stieg das bereinigte EBITDA AL um 8,4 %. Dabei konnte eine positive Nettomarge höhere indirekte Kosten deutlich überkompensieren. Letztere sind im Wesentlichen durch die inflationsbedingte Steigerung der Gehälter beeinflusst.

Aus Länderperspektive war der Anstieg des bereinigten organischen EBITDA AL auf positive absolute Entwicklungen insbesondere in unseren Landesgesellschaften in Ungarn, der Slowakei, der Tschechischen Republik, Griechenland und Österreich zurückzuführen. Diesen Ergebnissteigerungen stehen Rückgänge in Rumänien gegenüber.

Unser EBITDA AL bewegte sich mit 3,3 Mrd. € bzw. einem Plus von 8,7 % über dem Vorjahreszeitraum. Der Aufwand aus Sondereinflüssen reduzierte sich gegenüber der Vorjahresperiode.

### Operative Entwicklung in ausgewählten Ländern

**Griechenland.** In den ersten neun Monaten 2024 lagen die Umsätze in Griechenland mit 2,5 Mrd. € um 6,7 % deutlich über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Organisch betrachtet wiesen wir einen Umsatzanstieg von 6,8 % aus. Diese Entwicklung geht im Wesentlichen auf höhere Service-Umsätze, v. a. im Bereich IT und Wholesale, zurück. Auch im Mobilfunk-, Breitband- und TV-Geschäft konnten die Service-Umsätze gesteigert werden. Die Mobilfunk-Umsätze unterlagen dabei einer regulatorisch indizierten Absenkung der Terminierungsentgelte. Erwartungsgemäß niedriger fielen die Umsätze in der klassischen Sprachtelefonie aus. Die Endgeräteumsätze wiederum trugen durch den Zuwachs neuer Vertragskunden zum Umsatzwachstum bei. Unser Konvergenzangebot entwickelte sich erfolgreich: Wir verzeichneten erneut gestiegene Kundenzahlen und entsprechende Umsätze.

Das bereinigte EBITDA AL lag mit 1,0 Mrd. € um 1,5 % über dem Vorjahreszeitraum, getrieben durch eine höhere Nettomarge. Höhere indirekte Kosten, u. a. für Energie, reduzierten den positiven Effekt.

**Ungarn.** In Ungarn erzielten wir in den ersten drei Quartalen 2024 Umsätze von 1,7 Mrd. €. Damit weisen wir trotz negativer Währungskurseffekte ein deutliches Wachstum von 12,4 % aus. Organisch betrachtet lagen die Umsätze um 15,4 % über denen des Vorjahreszeitraums. Wesentlicher Treiber war zum einen das Festnetz-Geschäft, auch bedingt durch eine erneut höhere Kundenbasis. Zum anderen stiegen die Service-Umsätze im Mobilfunk. Auch in den IT-Umsätzen konnte ein deutliches Wachstum erzielt werden. Dank unserer verstärkten Investitionen in den Ausbau von Glasfaser-Anschlüssen überzeugten wir viele Kunden von unseren Angeboten. Das Wachstum der Kundenbasis führte darüber hinaus zu einem Anstieg der Endgeräteumsätze. Auch unser Konvergenzangebot entwickelte sich weiterhin erfolgreich mit einer erneut gestiegenen Kundenzahl und entsprechenden Umsätzen.

Das bereinigte EBITDA AL lag mit 593 Mio. € um 33,8 % über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Organisch betrachtet weist es ein Wachstum von 37,7 % auf. Neben einer deutlich höheren Nettomarge aufgrund der positiven Entwicklung des operativen Geschäfts trug auch der Wegfall der Sondersteuer für Inhaber von Telekommunikationsleitungen (Utility Tax) zu dieser markanten Steigerung bei.

**Polen.** In den ersten neun Monaten 2024 betragen die Umsätze in Polen 1,2 Mrd. €, d. h. sie wuchsen um 9,8 %. Ohne Berücksichtigung positiver Währungskurseffekte weisen die Umsätze einen Anstieg um 3,2 % auf. Die Service-Umsätze im Mobilfunk-Geschäft wiesen das höchste Wachstum auf. Die Mobilfunk-Umsätze unterlagen dabei einer regulatorisch indizierten Absenkung der Terminierungsentgelte. Darüber hinaus konnten wir im Festnetz-Geschäft deutliche Zuwächse der Breitband-Umsätze verzeichnen. Beide Entwicklungen resultierten aus einer jeweils höheren Kundenbasis. Auch die Anzahl unserer FMC-Kunden erhöhte sich erneut deutlich und führte zu entsprechend höheren Umsätzen. Dem stehen gesunkene Umsätze des IT-Geschäfts gegenüber. Der Rückgang der übrigen Umsätze ist von einem positiven Einmaleffekt im Vorjahr geprägt.

Das bereinigte EBITDA AL lag mit 332 Mio. € um 11,0 % über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Organisch betrachtet ist ein Wachstum von 4,4 % zu verzeichnen. Das ist auf eine gestiegene Nettomarge zurückzuführen, die den Anstieg der indirekten Kosten mehr als ausgleichen konnte.

**Tschechische Republik.** In der Tschechischen Republik lagen die Umsätze in den ersten drei Quartalen 2024 bei 916 Mio. € und somit um 6,7 % unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Ohne Berücksichtigung negativer Währungskurseffekte betrug der Rückgang 1,8 %. Infolge der Auflösung einer Geschäftsbeziehung wiesen die übrigen Umsätze einen Rückgang auf. Die Service-Umsätze zeigten organisch ein Wachstum von 2,8 %, das im Wesentlichen auf Steigerungen im Mobilfunk- sowie im Breitband- und TV-Geschäft zurückgeht, getrieben durch eine Erhöhung der jeweiligen Kundenbasis. Die Mobilfunk-Umsätze unterlagen dabei einer regulatorisch indizierten Absenkung der Terminierungsentgelte. Auch die Anzahl unserer FMC-Kunden erhöhte sich in der Berichtsperiode. Die IT-Umsätze wiesen einen Rückgang auf.

Das bereinigte EBITDA AL erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4,8 % auf 371 Mio. €. Organisch betrachtet fiel das Ergebnis 10,4 % höher aus. Dies resultierte aus einer höheren Nettomarge, die auf den gestiegenen Service-Umsätzen im Mobilfunk- und Festnetz-Geschäft basiert.

**Österreich.** In Österreich erwirtschafteten wir in den ersten neun Monaten 2024 einen um 2,6 % gestiegenen Umsatz von 1,1 Mrd. €. Organisch betrachtet betrug der Anstieg 2,4 %. Das resultierte aus höheren Service-Umsätzen im Mobilfunk- und Breitband-Geschäft, denen eine höhere Kundenbasis zugrunde liegt. Die Mobilfunk-Umsätze unterlagen dabei einer regulatorisch indizierten Absenkung der Terminierungsentgelte. Auch die Anzahl unserer FMC-Kunden erhöhte sich im Berichtszeitraum und trug zur Steigerung der Service-Umsätze bei. Die Umsätze im IT-Geschäft wuchsen leicht an.

Das bereinigte EBITDA AL stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 3,8 % auf 427 Mio. €. Organisch betrachtet erhöhte sich das Ergebnis um 3,6 %, im Wesentlichen getrieben durch eine umsatzbedingt höhere Nettomarge, der höhere indirekte Kosten gegenüberstehen.

### Betriebsergebnis (EBIT)

Unser operatives Segment Europa wies in den ersten drei Quartalen 2024 einen Anstieg des EBIT um 18,8 % auf 1,8 Mrd. € aus. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen das um 8,6 % höhere EBITDA. Die Abschreibungen entwickelten sich stabil.

### Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

In den ersten neun Monaten 2024 wies unser operatives Segment Europa einen im Vergleich zur Vorjahresperiode um 5,0 % höheren Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) von 1,4 Mrd. € aus. Das ist sowohl auf höhere Investitionen zurückzuführen als auch auf deren zeitliche Allokation. Unser Cash Capex sank aufgrund geringerer Zahlungen für Spektrum gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6,4 %. Wir investieren weiterhin im Rahmen unserer integrierten Netzstrategie in die Bereitstellung von Breitband, Glasfaser und 5G.

### Systemgeschäft

#### Auftragseingang

in Mio. €					Veränderung Q1-Q3 2024/ Q1-Q3 2023 in %
	Q1-Q3 2024	H1 2024	Gesamtjahr 2023	Q1-Q3 2023	
Auftragseingang	2.650	1.780	3.628	2.241	18,2

### Geschäftsentwicklung

Die ersten neun Monate 2024 waren geprägt durch eine fortgesetzte Fokussierung unseres Systemgeschäfts auf Wachstums- und Zukunftsthemen.

Der Auftragseingang unseres operativen Segments Systemgeschäft lag in den ersten neun Monaten 2024 um 18,2 % über dem Vorjahreszeitraum. Diese Entwicklung ist vorwiegend auf wachsende Auftragseingänge in den Portfolio-Bereichen Cloud und Digital zurückzuführen.

## Operative Entwicklung

in Mio. €										
	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2023	Veränderung in %	Q1 2024	Q2 2024	Q3 2024	Q3 2023	Veränderung in %	Gesamtjahr 2023	
<b>Umsatz</b>	<b>2.966</b>	<b>2.865</b>	<b>3,5</b>	<b>993</b>	<b>981</b>	<b>991</b>	<b>960</b>	<b>3,3</b>	<b>3.896</b>	
davon: Umsatz extern	2.506	2.390	4,9	843	831	832	802	3,8	3.258	
<b>Service-Umsatz</b>	<b>2.878</b>	<b>2.792</b>	<b>3,1</b>	<b>973</b>	<b>947</b>	<b>958</b>	<b>937</b>	<b>2,3</b>	<b>3.796</b>	
EBITDA	253	229	10,4	77	78	98	75	31,8	272	
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(82)	(86)	4,6	(23)	(32)	(27)	(35)	24,0	(144)	
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	335	315	6,3	100	110	125	109	14,1	416	
EBITDA AL	185	159	16,0	54	55	76	51	48,0	177	
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(82)	(86)	4,6	(23)	(32)	(27)	(35)	24,0	(144)	
<b>EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)</b>	<b>267</b>	<b>245</b>	<b>8,8</b>	<b>77</b>	<b>87</b>	<b>102</b>	<b>86</b>	<b>18,9</b>	<b>321</b>	
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	9,0	8,6		7,8	8,9	10,3	9,0		8,3	
Abschreibungen	(177)	(209)	15,3	(59)	(59)	(59)	(91)	34,9	(344)	
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>76</b>	<b>20</b>	<b>n.a.</b>	<b>18</b>	<b>19</b>	<b>39</b>	<b>(16)</b>	<b>n.a.</b>	<b>(71)</b>	
EBIT-wirksame Sondereinflüsse	(97)	(132)	26,6	(30)	(37)	(30)	(70)	56,6	(270)	
EBIT (bereinigt um Sondereinflüsse)	173	152	13,7	48	55	70	54	29,1	198	
EBIT-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	5,8	5,3		4,8	5,6	7,0	5,6		5,1	
Cash Capex	(170)	(166)	(2,3)	(63)	(61)	(47)	(46)	(1,2)	(210)	
<b>Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)</b>	<b>(170)</b>	<b>(166)</b>	<b>(2,3)</b>	<b>(63)</b>	<b>(61)</b>	<b>(47)</b>	<b>(46)</b>	<b>(1,2)</b>	<b>(210)</b>	

### Umsatz, Service-Umsatz

Der Umsatz unseres operativen Segments Systemgeschäft lag in den ersten neun Monaten 2024 mit 3,0 Mrd. € um 3,5 % über dem Vorjahreszeitraum. Die positive Umsatzentwicklung resultierte im Wesentlichen aus dem Wachstum in den Portfolio-Bereichen Cloud, Digital und Road Charging. Der externe Umsatz ist um 4,9 % angestiegen, ebenfalls getrieben durch die Bereiche Cloud, Digital und Road Charging. Der Service-Umsatz entwickelte sich mit einem Anstieg von 3,1 % ebenfalls positiv.

### Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

In den ersten neun Monaten 2024 stieg das bereinigte EBITDA AL unseres operativen Segments Systemgeschäft gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 8,8 % auf 267 Mio. €. Der Anstieg des bereinigten EBITDA AL ist hauptsächlich auf das Umsatzwachstum in den Bereichen Cloud und Digital zurückzuführen. Das EBITDA AL stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 26 Mio. € auf 185 Mio. €. Der Aufwand aus Sondereinflüssen lag um 4 Mio. € unter dem Vorjahreswert bei minus 82 Mio. €, im Wesentlichen bedingt durch geringere Restrukturierungsaufwendungen.

### Betriebsergebnis (EBIT), bereinigtes EBIT

Das bereinigte EBIT unseres operativen Segments Systemgeschäft stieg in den ersten neun Monaten 2024 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 21 Mio. € auf 173 Mio. €, bedingt durch die beim bereinigten EBITDA AL genannten Gründe. Das EBIT stieg gegenüber dem Vergleichszeitraum deutlich auf 76 Mio. €. Dieser Anstieg resultiert sowohl aus einer operativen Verbesserung als auch aus geringeren Abschreibungen. Der Aufwand aus Sondereinflüssen war mit minus 97 Mio. € um 35 Mio. € geringer als im Vorjahreszeitraum, im Wesentlichen bedingt durch geringere außerplanmäßige Abschreibungen.

### Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex des operativen Segments Systemgeschäft lag in den ersten neun Monaten 2024 mit 170 Mio. € um 4 Mio. € über dem Vorjahreszeitraum. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf höhere Investitionen im Portfolio-Bereich Cloud zurückzuführen.

## Group Development

### Operative Entwicklung

in Mio. €

	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2023	Veränderung in %	Q1 2024	Q2 2024	Q3 2024	Q3 2023	Veränderung in %	Gesamtjahr 2023
<b>Umsatz</b>	<b>6</b>	<b>108</b>	<b>(94,0)</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>(97,4)</b>	<b>115</b>
davon: GD Towers	0	99	(100,0)	0	0	0	0	n.a.	99
<b>Service-Umsatz</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>n.a.</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>n.a.</b>	<b>0</b>
EBITDA	(21)	13.008	n.a.	(4)	(4)	(12)	(5)	n.a.	13.220
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	2	12.950	(100,0)	2	1	(1)	3	n.a.	13.170
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	(23)	58	n.a.	(6)	(5)	(12)	(7)	(56,9)	50
davon: GD Towers	0	78	(100,0)	0	0	0	0	n.a.	78
EBITDA AL	(21)	13.003	n.a.	(4)	(4)	(12)	(5)	n.a.	13.215
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	2	12.950	(100,0)	2	1	(1)	3	n.a.	13.170
<b>EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)</b>	<b>(23)</b>	<b>53</b>	<b>n.a.</b>	<b>(6)</b>	<b>(5)</b>	<b>(12)</b>	<b>(7)</b>	<b>(56,8)</b>	<b>45</b>
davon: GD Towers	0	73	(100,0)	0	0	0	0	n.a.	73
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	n.a.	48,6		n.a.	n.a.	n.a.	n.a.		39,2
Abschreibungen	(2)	(2)	1,1	(1)	(1)	(1)	(1)	(34,6)	(2)
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>(23)</b>	<b>13.006</b>	<b>n.a.</b>	<b>(5)</b>	<b>(5)</b>	<b>(13)</b>	<b>(5)</b>	<b>n.a.</b>	<b>13.217</b>
Cash Capex	(2)	(22)	90,3	(1)	(1)	(1)	(3)	71,2	(24)
<b>Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)</b>	<b>(2)</b>	<b>(22)</b>	<b>90,3</b>	<b>(1)</b>	<b>(1)</b>	<b>(1)</b>	<b>(3)</b>	<b>71,2</b>	<b>(24)</b>

Am 1. Februar 2023 wurde die Veräußerung der Geschäftseinheit GD Towers vollzogen, die seitdem nicht mehr Bestandteil des Konzerns ist. Die operative Entwicklung des Vorjahres enthält die Wertbeiträge bis einschließlich Januar 2023.

Weitere Informationen zu der Darstellung von GD Towers im Vorjahr finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“.

Der Vergleich des Geschäftsjahres 2024 mit dem Vorjahr ist maßgeblich durch den Verkauf von GD Towers geprägt. Der aus der Transaktion resultierende Entkonsolidierungsgewinn in Höhe von 12,9 Mrd. € ist im EBITDA und den daraus abgeleiteten Leistungsindikatoren enthalten.

Unser operatives Segment Group Development hat das Ziel, Einheiten bzw. Beteiligungen aktiv zu steuern und wertsteigernd zu entwickeln. Deshalb sind hier u. a. die Deutsche Telekom Capital Partners und Comfort Charge angesiedelt.

## Group Headquarters & Group Services

### Operative Entwicklung

in Mio. €

	Q1-Q3 2024	Q1-Q3 2023	Veränderung in %	Q1 2024	Q2 2024	Q3 2024	Q3 2023	Veränderung in %	Gesamtjahr 2023
<b>Umsatz</b>	<b>1.659</b>	<b>1.718</b>	<b>(3,4)</b>	<b>546</b>	<b>561</b>	<b>552</b>	<b>588</b>	<b>(6,1)</b>	<b>2.305</b>
<b>Service-Umsatz</b>	<b>715</b>	<b>756</b>	<b>(5,4)</b>	<b>236</b>	<b>240</b>	<b>239</b>	<b>274</b>	<b>(12,8)</b>	<b>1.024</b>
EBITDA	(458)	(297)	(54,1)	(138)	(182)	(138)	(44)	n.a.	(522)
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(191)	(92)	n.a.	(37)	(96)	(58)	(12)	n.a.	(199)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	(267)	(205)	(30,1)	(101)	(86)	(80)	(32)	n.a.	(323)
EBITDA AL	(671)	(514)	(30,6)	(205)	(254)	(212)	(117)	(81,2)	(808)
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(191)	(92)	n.a.	(37)	(96)	(58)	(12)	n.a.	(199)
<b>EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)</b>	<b>(480)</b>	<b>(422)</b>	<b>(13,8)</b>	<b>(168)</b>	<b>(158)</b>	<b>(154)</b>	<b>(105)</b>	<b>(46,7)</b>	<b>(609)</b>
Abschreibungen	(914)	(995)	8,2	(301)	(304)	(309)	(325)	5,0	(1.352)
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>(1.372)</b>	<b>(1.293)</b>	<b>(6,1)</b>	<b>(439)</b>	<b>(485)</b>	<b>(447)</b>	<b>(370)</b>	<b>(21,0)</b>	<b>(1.874)</b>
Cash Capex	(597)	(721)	17,3	(199)	(196)	(202)	(228)	11,5	(969)
<b>Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)</b>	<b>(597)</b>	<b>(721)</b>	<b>17,3</b>	<b>(199)</b>	<b>(196)</b>	<b>(202)</b>	<b>(228)</b>	<b>11,5</b>	<b>(969)</b>

#### Umsatz, Service-Umsatz

Der Umsatz unseres Segments Group Headquarters & Group Services verringerte sich in der Berichtsperiode um 3,4 %. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die gesunkenen konzerninternen Service-Umsätze bei Deutsche Telekom IT aufgrund einer reduzierten umsatzrelevanten Kostenbasis zurückzuführen, die v. a. durch eine geringere Beauftragung von IT-Projekten erzielt wird. Des Weiteren sanken die konzerninternen Umsätze im Bereich Grundstücke und Gebäude aufgrund der weiteren Optimierung von Flächen.

#### Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

In der Berichtsperiode reduzierte sich das bereinigte EBITDA AL unseres Segments Group Headquarters & Group Services um 58 Mio. € auf minus 480 Mio. €. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf eine geringere Kapitalisierungsquote bei den aktivierte Eigenleistungen sowie auf höhere Infrastrukturkosten, beides bei Deutsche Telekom IT, zurückzuführen. Des Weiteren sanken die Umsätze im Bereich Grundstücke und Gebäude aufgrund der weiteren Optimierung von Flächen. Diese negativen Effekte konnten teilweise durch die geringeren operativen Aufwendungen in unseren Group Services kompensiert werden. Insgesamt war das EBITDA AL mit Sondereinflüssen, insbesondere für Personalmaßnahmen, in Höhe von 191 Mio. € in der Berichtsperiode und 92 Mio. € im Vorjahreszeitraum belastet.

#### Betriebsergebnis (EBIT)

Der Rückgang des EBIT um 79 Mio. € gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf minus 1.372 Mio. € resultierte im Wesentlichen aus der rückläufigen Entwicklung des EBITDA AL. Gegenläufig sanken die Abschreibungen, im Wesentlichen im Zusammenhang mit der rückläufigen Lizenzierung des konzernweiten ERP-Systems sowie durch die geringere Beauftragung von IT-Projekten.

#### Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex reduzierte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 124 Mio. €. Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus geringeren Investitionen im Vorstandsbereich „Technologie und Innovation“ durch die geringere Beauftragung von IT-Projekten.

## Ereignisse nach der Berichtsperiode

Wir verweisen diesbezüglich auf die „Ereignisse nach der Berichtsperiode“ im Konzernzwischenabschluss.

## Prognose

Die in diesem Kapitel getroffenen Aussagen basieren auf der aktuellen Einschätzung unseres Managements. Abweichend von den im zusammengefassten Lagebericht 2023 ([Geschäftsbericht 2023](#)) sowie im [Konzernzwischenbericht zum 30. Juni 2024](#) veröffentlichten Prognosen gehen wir nun von einer höheren Erwartung für das bereinigte EBITDA AL aus. Bisher gingen wir in unserer Prognose für das Jahr 2024 von einem bereinigten EBITDA AL von rund 42,9 Mrd. € aus. Nun erwarten wir, dass das bereinigte EBITDA AL des Konzerns im Geschäftsjahr 2024 rund 43,0 Mrd. € betragen wird. Maßgeblich hierfür ist die über unseren Erwartungen liegende Entwicklung des Geschäfts außerhalb der USA. Hier erwarten wir jetzt ein bereinigtes EBITDA AL von rund 14,5 Mrd. € statt bislang 14,4 Mrd. €. Auch für das operative Segment USA erhöhen wir unsere Prognose um 50 Mio. US-\$ bei einem erwarteten Betrag für das bereinigte EBITDA AL von weiterhin rund 30,9 Mrd. US-\$. Für den Free Cashflow AL des Konzerns (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) erwarten wir den bereits erhöhten Wert von rund 19,0 Mrd. €.

Die übrigen abgegebenen Aussagen behalten weiterhin ihre Gültigkeit. Im Rahmen unserer Planung haben wir einen US-Dollar-Währungskurs von unverändert 1,08 US-\$ angenommen.

Details zu den Unternehmensrisiken finden Sie im Kapitel „[Risiko- und Chancensituation](#)“. Darüber hinaus gehen wir im Kapitel „[Wirtschaftliches Umfeld](#)“ auf Ergänzungen und neue Entwicklungen der gesamtwirtschaftlichen Situation ein. Ferner wird auf den „[Haftungsausschluss](#)“ am Ende dieses Berichts verwiesen.

## Risiko- und Chancensituation

Im Folgenden werden die wesentlichen Ergänzungen und neuen Entwicklungen im Vergleich zu der im zusammengefassten Lagebericht 2023 ([Geschäftsbericht 2023](#)) dargestellten Risiko- und Chancensituation ausgeführt. Ferner wird auf den „[Haftungsausschluss](#)“ am Ende dieses Berichts verwiesen.

### Unternehmensrisiken

**Strategische Umsetzung und Integration.** In Deutschland hat der Gesetzgeber das „Zweite Gesetz zur Erhöhung der Sicherheit informationstechnischer Systeme“ (IT-Sicherheitsgesetz 2.0) im Jahr 2021 verabschiedet. Jeder 5G-Anbieter muss neue sog. kritische Funktionen und deren Lieferanten gemäß den Vorgaben des TKG-Sicherheitskatalogs vor der erstmaligen Inbetriebnahme den Behörden anzeigen. Die Bundesregierung kann in Fällen von Sicherheitsbedenken die Nutzung bestimmter Hersteller generell untersagen. Die Deutsche Telekom selbst prüft Komponenten, die sicherheitskritische Funktionen abbilden, seit Langem vor dem Einbau und laufend im Betrieb. Im Juli 2024 haben die Bundesregierung und die drei großen Netzbetreiber in Deutschland vereinbart, dass bis Ende 2026 alle Komponenten von Huawei und ZTE in den 5G-Kernnetzen und bis Ende 2029 die kritischen Management-Systeme der beiden Hersteller in den 5G-Zugangs- und Transportnetzen zu ersetzen sind. ZTE nutzt die Deutsche Telekom nicht und im 5G-Kernnetz hat die Deutsche Telekom Huawei bereits entfernt. Für die bisherige proprietäre Software von Huawei für die Steuerung und Konfiguration des Antennen- und Transportnetzes entwickelt die Deutsche Telekom alternative Software. Dies hilft auch dabei, die bereits in der Umsetzung befindliche Open-RAN-Strategie mit Nachdruck voranzutreiben. In anderen Ländern wie Österreich, der Tschechischen Republik und Polen besteht weiterhin die Möglichkeit, dass es zu einem angeordneten Austausch von Komponenten der Lieferanten in kritischer Infrastruktur innerhalb von vorgegebenen Fristen kommen könnte. Durch die Einigung mit der deutschen Bundesregierung senken wir die Risikobedeutung der Risikokategorie „Strategische Umsetzung und Integration“ von sehr hoch auf hoch ab.

**Sonstige operative Risiken.** Im Zuge von Nachverhandlungen und Vertragsanpassungen mit dem IFM Global Infrastructure Fund zur Fortführung des gemeinsamen Glasfaser-Ausbaus in der Ausbaugesellschaft GlasfaserPlus hat die Deutsche Telekom auf die bedingte Kaufpreisforderung verzichtet. Das Risiko ist somit eingetreten und entsprechend senken wir die Risikobedeutung der Risikokategorie „Sonstige operative Risiken“ von hoch auf mittel.

### Rechts- und Kartellverfahren

**Klagen wegen Entgelten für die Mitbenutzung von Kabelkanalanlagen.** In den vom Bundesgerichtshof an die zuständigen Oberlandesgerichte zurückverwiesenen Klagen der Vodafone Deutschland GmbH und der Vodafone West GmbH gegen die Telekom Deutschland GmbH wegen vermeintlich überhöhter Entgelte für die Nutzung von Kabelkanalanlagen haben die Klägerinnen ihre Klageanträge zwischenzeitlich aktualisiert. Die Klägerin Vodafone Deutschland GmbH beziffert ihre Forderung nun auf ca. 903 Mio. € zuzüglich Zinsen für den Zeitraum Januar 2012 bis Dezember 2023; die Klägerin Vodafone West beziffert ihre Forderung nun auf ca. 538 Mio. € zuzüglich Zinsen für den Zeitraum Januar 2016 bis April 2024. Die finanziellen Auswirkungen können derzeit nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden.

**Verfahren gegen T-Mobile US wegen Cyberangriff auf T-Mobile US im August 2021.** Die in diesem Verfahrenskomplex im September 2022 von einem angeblichen Aktionär eingereichte Aktionärsklage gegen die Mitglieder des Verwaltungsrats der T-Mobile US und T-Mobile US als Mitbeklagte wurde im Mai 2024 vollständig abgewiesen. Gegen diese Entscheidung hat der Kläger Berufung eingelegt. Im Zusammenhang mit der bundesgerichtlichen Verbrauchersammelklage wurde im Juli 2024 der Berufung stattgegeben, die ein Mitglied der Sammelklägergruppe gegen die Zuerkennung von Anwaltshonoraren an den Anwalt der Sammelklägergruppe eingelegt hatte. Das Gericht muss infolge erneut über die Zuerkennung entscheiden. Auf den im Juli 2022 abgeschlossenen Vergleich zur Beilegung der Verbrauchersammelklagen hat dies keine Auswirkungen. T-Mobile US erwartet, dass die noch ausstehenden 315 Mio. US-\$ des ursprünglichen Vergleichsbetrags in Höhe von 350 Mio. US-\$ Ende November 2024 zur Auszahlung kommen werden. Zudem wurde bezüglich der Anfragen der US-Regulierungsbehörde Federal Communications Commission (FCC) eine Einigung erzielt.

**Schadensersatzklage gegen Deutsche Telekom AG u. a. wegen Insolvenz von Phones4U.** Nachdem der High Court of Justice in London im Jahr 2023 alle von Phones4U erhobenen Vorwürfe gegen alle Beklagten zurückgewiesen und einen Antrag auf Zulassung eines Rechtsmittels abgewiesen hatte, hat Phones4U diesen Antrag vor dem Court of Appeal weiterverfolgt. Am 26. März 2024 hat der Court of Appeal die Berufung von Phones4U zugelassen.

#### **Einschätzung zur Gesamtrisikosituation**

Die Gesamtrisikosituation hat sich im Vergleich zu der im zusammengefassten Lagebericht 2023 ([Geschäftsbericht 2023](#)) dargestellten Risiko- und Chancensituation im Wesentlichen durch die Einigung mit der Bundesregierung zur Regelung des Austausches von Komponenten chinesischer Hersteller aus dem 5G-Netz verbessert. Unsere Herausforderungen sind weiterhin insbesondere die regulatorischen Rahmenbedingungen, die konjunkturellen Unsicherheiten sowie der intensive Wettbewerb und der damit einhergehende Rentabilitätsdruck im Telekommunikationsgeschäft sowie der Veränderungsdruck aus neuen Technologien bzw. strategischer Transformation. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts sind in unserem Risiko-Management-System, wie auch nach Einschätzung unseres Managements, keine wesentlichen Risiken absehbar, die den Bestand der Deutschen Telekom AG oder eines wesentlichen Konzernunternehmens gefährden könnten.